



Jährlicher Erfahrungsaustausch

Unser Referententeam – das Rückgrat der Landesschule Lünen



Das Ehrenmitglied des Landesverbandes, Mathias Krahnke, nimmt Abschied aus dem Kreise der Referenten. Der bald 80-Jährige hat an der Landesschule Generationen von Kleingärtnern die Anwendung der Satzungsbestimmungen in der Vereinspraxis und die Werte der Schutzbestimmungen des Bundeskleingartengesetzes vermittelt.

Verabschiedung und Neuzugang – beides stand ganz oben auf der Tagesordnung, bevor in die eigentliche Arbeitssitzung am 6. März in der Landesschule eingestiegen wurde. Erstmals in diesem Kreis begrüßte Geschäftsführer Werner Heidemann den 41-jährigen Stephan Grote aus Münster, Kleingärtner und Gartenbauingenieur, der im Rahmen der Fachberaterausbildung das Fachgebiet Obst- und Gartenbau in Zukunft mitbetreuen wird.

Verabschiedet wurde aus dem Referententeam das Ehrenmitglied des Landesverbandes, Mathias Krahnke, aus Soest. Der bald 80-Jährige hat fast vier Jahrzehnte im Bzv. Soest das Kleingartenwesen geformt. 2012 legte er die Verantwortung als Bezirksverbandsvorsitzender in jüngere Hände.

Von 1983 bis 2008 prägte Mathias Krahnke zunächst als Schriftführer, später als stellvertretender

Vorsitzender die Verbandsarbeit des Landesverbandes. Mit seinen fundierten juristischen Kenntnissen hat er Generationen von Kleingärtnern die Anwendung der Satzungsbestimmungen in der Vereinspraxis und die Werte der Schutzbestimmungen des Bundeskleingartengesetzes vermittelt.

Mathias Krahnke ist Kleingärtner durch und durch, ein Obstexperte, der auf Sitzungen und Reisen mal schnell ein Dutzend Apfelsorten aus seinem Garten präsentierte und mit köstlichen Proben seine Kollegen von den Vorzügen alter und neuer Sorten überzeugte.

Mit einem Präsentgutschein aus einer Obstbaumschule verabschiedeten Landesverbandsvorsitzender Wilhelm Spieß und Geschäftsführer Werner Heidemann Mathias Krahnke aus dem Kreis der Referenten.

Gut besucht war der diesjährige Erfahrungsaustausch in der Landesschule. 18 Fachexperten diskutierten eifrig über ihre Erfahrungen in den Seminaren, neue Lehrpläne und Lehrgangsinhalte, Fachberaterausbildung und Vereinsmanagement.

Insgesamt 33 Ausbilder, Gartenbauexperten bei der Landwirt-

schaftskammer, bei Gartenämtern, Verbänden und Berufsschulen, Ökologen, Imker, Juristen, Steuer- und Versicherungsexperten – sie alle stehen für eine engagierte und praxisbezogene Ausbildung der angehenden Fachberater. Sie vermitteln das notwendige Rüstzeug für die Vereinsführung, vermitteln Kenntnisse in den Bereichen Pacht- und Vereinsrecht, Finanzmanagement und Steuerrecht.

Einig waren sich alle Referenten darin, dass der Anteil der jüngeren Lehrgangsteilnehmer in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen hat, dass der Frauenanteil deutlich steigt (im statistischen Mittel sind mehr als ein Drittel der Lehrgangsinteressenten weiblichen Geschlechts) und dass in den meisten Lehrgängen eine rege Mitarbeit und interessante Diskussionskultur zu verzeichnen ist.

Der Tageslehrgang „Fit ins Amt“ wird in diesem Jahr erstmalig angeboten. Auf Anregung der Referentenrunde 2012 entstand dieses neue Schulungsprodukt. Neue Vorstandsmitglieder erhalten in



Erfahrungsaustausch der Referenten (v.l.): Bernhard Lammers, zuständig für Wertermittlung, Mathias Krahnke, Ehrenmitglied des Landesverbandes, Jörg Schulz, Kassierer des Landesverbandes, Steuerexperte, Martin Krabbe und Ulrike Brockmann-Krabbe, Prüferenteam bei der Fachberaterausbildung



diesem Lehrgang kurz und knapp Antworten auf die wichtigsten Fragen der Vereinsführung, Öffentlichkeitsarbeit sowie der Anwendung des Vereins- und Pachtrechtes.

Bei der Fachberaterausbildung setzen unsere Fachreferenten verstärkt auf Gruppenarbeit und praktische Ausbildung im Lehr- und Lerngarten. Die praktischen Arbeiten im Wochenlehrgang

(3. Ausbildungsabschnitt der Fachberaterausbildung) sind bei den Lehrgangsteilnehmern sehr beliebt.

Je nach Saison und Witterung stehen Gehölzschnitt, Aussaaten, Pflanzarbeiten und der Bau von Nisthilfen auf dem Programm. Zwei bis drei Ausbilder betreuen jeweils die Gruppen.

Zurzeit werden die Prüfungsfragen für die Fachberaterausbil-

dung überarbeitet. Die Fachreferenten haben jeweils für ihr Fachgebiet (Gartengestaltung, ökologische Maßnahmen, naturnaher Pflanzenschutz, Bodenschutz und Düngung, Obst- und Gemüseanbau) einen ersten Fragenkatalog entwickelt. Er wird zurzeit von dem Prüferenteam Ulrike Brockmann-Krabbe und Martin Krabbe auf Anwendung und Praxistauglichkeit überprüft.

Mit Informationen aus dem Landesverband und Bundesverband Deutscher Gartenfreunde (BDG), u.a. zum anstehenden Landes- und Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“, aber auch zur beabsichtigten Kürzung der Kleingartenförderung der Landesregierung endete ein diskussionsfreudiges und herzliches Referententreffen.

Werner Heidemann,
Geschäftsführer

Zukunft des Kleingartenwesens in Europa

Erste Plenarsitzung und Arbeitsgruppentreffen vom 7. bis zum 9. März 2013 in Dortmund

Mehr als 60 Wissenschaftler, Studenten und Vertreter der Kleingärtnerorganisationen aus 23 Ländern – von Portugal im Südwesten bis hin zu den Baltischen Staaten im Nordosten Europas – haben vom 7. bis zum 9. März in Dortmund an dem englischsprachigen Kongress „Kleingärten in den Städten Europas“ teilgenommen.

Das Gesamtprojekt ist eingebunden in das EU-Programm COST (European Cooperation in Science and Technology). COST bietet europäischen Wissenschaftlern die

Möglichkeit, ein bestimmtes Forschungsprojekt in Kooperation mit anderen Staaten auf den Weg zu bringen und Erfahrungen auszutauschen. Des Weiteren ist das „Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung“ (ILS) in das Projekt eingebunden.

Ziel des Kleingarten-Projektes ist das Zusammentragen und Bündeln von städtebaulichen, sozialen und ökologischen Aspekten des Kleingartenwesens und mit dem Kleingartenwesen verwandten Strömungen, wie z.B. „community gardening“.

So soll auf Dauer europaweit eine wissenschaftliche Plattform entstehen, wo die unterschiedlichen Facetten des Kleingartenwesens, die Rahmenbedingungen der jeweiligen Länder und das gesellschaftliche Potenzial des Kleingartenwesens dargestellt werden. Eine in dieser Dimension staatenübergreifende „Datensammlung“ liegt bisher nicht vor.

Das Kleingartenwesen hat Potenzial

Der Zeitpunkt für dieses Europa-Projekt ist gut gewählt. Verwal-

tung und Politik fehlen heute oft Ziele und Visionen zur sinnvollen Integration von Kleingärten und Kleingartenanlagen in eine übergeordnete Stadtplanung.

In Ballungsgebieten und wachsenden Städten stehen Kleingärten in starker Nutzungskonkurrenz zu anderen Landnutzern; Kleingärten werden hier im ökonomischen Sinne oft als „geringwertiges Land“ betrachtet und im Ergebnis in minderwertige Randlagen gedrängt. Andererseits gibt es europaweit auch strukturschwache Regionen, wo mit dem Wegzug der Bevölkerung Kleingartenanlagen leerfallen.

Unabhängig von der offiziellen Stadtplanung und Grünpolitik ist in den letzten zwei Jahrzehnten in vielen Großstädten und Ballungsgebieten eine Art Wiederkehr der kleinen Gärten zu verzeichnen: Nachbarn schließen sich zusammen und bewirtschaften Freiflächen als Gärten. Und so entsteht eine Bewegung, für die wir mittlerweile weltweit unterschiedli-



In vier Arbeitsgruppen erörterten die Teilnehmer das städtebauliche, soziale und ökologische Potenzial des europäischen Kleingartenwesens.

che Bezeichnungen finden, z.B. „guerilla gardening“ oder „community gardening“. Aber auch organisierte Kleingartenanlagen können aus dieser „Graswurzelbewegung“ entstehen. Mit diesen Aspekten beschäftigten sich im Wesentlichen die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Strategien/Grundsätze der Stadtgestaltung“.

In zwei weiteren Arbeitsgruppen diskutierten die Teilnehmer die soziale und ökologische Bedeutung der Kleingärten. In der Arbeitsgruppe 4 stand die Stadtgestaltung (Design) im Fokus der Betrachtungen.

Bei einem „field trip“ quer durch die Stadt Dortmund wurden interessante stadtteilprägende Kleingartenanlagen und Projekte vorgestellt. Johannes Blume, Leiter von „Stadtgrün Dortmund“, erklärte den Teilnehmern die städ-

tebauliche Einordnung des Kleingartenwesens in Dortmund. Die Vorsitzende des Stadtverbandes Dortmunder Gartenvereine, Edelgard Möller, und Werner Heidemann informierten zum Kleingartenwesen in Dortmund und NRW.

Der „Gartenpark Brackel“ ist das Produkt der Vernetzung von einst drei separaten Kleingartenanlagen. Durch neue Wegeführung, gezielt angelegte Spielbereiche und öffentliche Plätze entstand ein neuer Kleingartenpark mit hoher Aufenthaltsqualität für Besucher und Gartennutzer gleichermaßen.

Die junge Kleingartenanlage „Alte Körne“ steht für neue Formen der Gartenplanung in einem sozial schwachen Stadtteil. Nur wenige Schritte von monotonen Reihenhaussiedlungen entfernt entstand eine offene Kleingarten-

anlage ohne Zäune und Hecken, mit vernetzten Biotopstrukturen, einladenden Wegen und Plätzen.

Stadtumbau im großen Stil erlebten die Teilnehmer beim Besuch des Projektes „Phoenix See“. Auf der Fläche des ehemaligen Hochofen- und Stahlwerkgeländes von Thyssen-Krupp entstehen auf 200 ha neue Wirtschafts- und Wohnräume an einem künstlich angelegten See.

Fortsetzung in Polen

Das Gesamtprojekt „Kleingärten in den Städten Europas“ findet seine Fortsetzung vom 15. bis zum 17. September in Poznan, Polen.

Das polnische Kleingartenwesen bangt derzeit um seine Strukturen und den Fortbestand. Mit dem Urteil des polnischen Verfassungsgerichtes vom 11. Juli 2012 wächst die Gefahr, dass die bisher

vom polnischen Kleingärtnerverband zentral verwalteten Kleingartenflächen in Zukunft verstärkt der Nutzungskonkurrenz durch Industrie, Verkehr und Wohnbau zum Opfer fallen. Das Verfassungsgericht hat der Politik (Sejm) eine Frist von 18 Monaten gesetzt, um ein neues „Kleingartengesetz“ auf den Weg zu bringen.

Fazit

Kleingärten zeigen in einem größer werdenden Europa ein sehr differenziertes, facettenreiches Gesicht. Mit den neuen ökonomischen Herausforderungen der europäischen Staaten wächst die städtebauliche, soziale und ökologische Bedeutung des Kleingartenwesens. Das organisierte Kleingartenwesen sollte europaweit diese Prozesse im Rahmen der Möglichkeiten begleiten. **Werner Heidemann**

Zukunftsfragen diskutiert

Vorstandsratssitzung des Landesverbandes Westfalen-Lippe am 22. und 23. März in Lünen

Aus einer großen Anzahl von Informationen und Tagesordnungspunkten ragten bei der diesjährigen Frühjahrsvorstandsratssitzung sicher zwei Tagesordnungspunkte heraus, die Anlass zu besonders regem Meinungsaustausch und emotional geprägten Stellungnahmen gaben.

Doch der Reihe nach. Bis auf wenige Ausnahmen konnte Wilhelm Spieß, Vorsitzender des Landesverbandes Westfalen und Lippe der Kleingärtner (LV), am Freitagnachmittag die Delegierten der 32 Stadt- und Bezirksverbände des LV in der Landesschule in Lünen-Horstmar begrüßen.

Komplettiert wurde der Teilnehmerkreis durch Kassenprüfer und Vorstandsmitglieder des Verbandes, den Vorsitzenden der Schreiberjugend NRW, Christian Ernst, Ehrenmitglied Mathias Krahnke und am Samstag durch die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle.

Ohne Umschweife ging es nach der Begrüßung an die Arbeit von drei Gesprächskreisen, die unter der Leitung von Thomas Kluczka (Vorsitzender Bzv. Bottrop), Stephan Winter (Vorsitzender Bzv. Gladbeck) und Christian Ernst (DSchrJ NRW) standen. Dabei sollten aus verschiedenen Blickwinkeln einig das Kleingartenwesen

immer mehr bedrängende Problemfelder beleuchtet werden.

Es galt Antworten auf Fragen zu finden: Warum bleibt der Nachwuchs aus? Sind Vorstandsämter tatsächlich immer schwerer zu besetzen? Wird die Unterstützung aus Politik und Verwaltung immer mangelhafter? Können wir diesen Trends entgegensteuern? Was ändert sich denn tatsächlich? Gibt es noch positive Entwicklungen für uns? Und vor allem: Wie meistern und steuern wir aktiv Entwicklungen in der Gegenwart und Zukunft?

Die Analyse dieser Situationen und Entwicklung machbarer Lö-

sungsansätze fiel den Mitgliedern der Arbeitsgruppen trotz allem Engagement und lebhaftem Meinungsaustausch spürbar nicht leicht. Das schlug sich auch in den abschließenden Stellungnahmen der AG-Sprecher im Plenum nieder. So wie bei Thomas Kluczka, Sprecher der AG 1: „Die Lösung ist, dass wir keine Lösung haben.“ Das war natürlich ein scherzhafter Einstieg in seine Stellungnahme, deren Aussagen und Ergebnisse überwiegend Konsens mit den Statements der beiden anderen Arbeitsgruppen erzielte.

Im Wesentlichen lauteten sie wie folgt: Es braucht Geduld und



Über Nachwuchssorgen und mangelnde Unterstützung durch Politik und Verwaltung diskutierten drei Arbeitsgruppen unter Leitung von (v.l.): Stephan Winter (Gladbeck), Thomas Kluczka (Bottrop) und Christian Ernst (Deutsche Schreiberjugend NRW).



Einzelgespräche, um neue Vorstandsmitglieder zu finden und zu integrieren. Die persönliche Ansprache ist sehr wichtig (keine „Stellenausschreibungen“), das neue Vorstandsmitglied benötigt klare Aufgabenstellungen und Zeit zum „Hineinwachsen“ in sein Amt.

Zweifelsohne sind die Ansprüche an Vorstandsmitglieder gestiegen, sie benötigen ein noch breiteres Wissensspektrum. Das erfordert Bereitschaft für Schulungen, beispielsweise an der Landesschule. Auch ein gewisser finanzieller Anreiz in Form von Aufwandsentschädigungen ist zeitgemäß und erforderlich.

Um jüngere Menschen sowohl für den Verein und darüber hinaus für ein Vorstandsamt zu gewinnen, muss das Vereinsleben ein frisches und modernes Gewand erhalten. Das kann besonders bei Vereinsveranstaltungen, zum Beispiel bei Filmabenden, Rocknäch-

ten oder auch sportlich geprägten Aktionen, zum Tragen kommen.

Einig waren sich auch alle Arbeitsgruppen, dass es natürlich keine Patentlösungen gibt, die Umsetzung ihrer Vorschläge nicht einfach zu realisieren, aber ihre Durchsetzung für den Fortbestand des Kleingartenwesens zwingend erforderlich ist.

Aufklärung, Beharrlichkeit und persönliche Ansprache sind auch weiterhin notwendig, um Kontakte zu Politikern und Verwaltungsmitarbeitern zu pflegen und neu zu knüpfen. Letztlich werden sich Geduld und Engagement in den Problemfeldern Nachwuchsförderung und Kontaktpflege mit Politik und Verwaltung positiv bemerkbar machen.

Weiter ging es am Samstagmorgen zunächst mit der obligatorischen „Flowerzeremonie“ als Einstieg und Auflockerung. Im Kreis des Vorstandsrates wurden dabei die neue Vorsitzende des

Bzv. Iserlohn, Annegret Rautert, und Friedhelm Studenicka, der Nachfolger des langjährigen Vorsitzenden im Bzv. Rheine, Johann Ernst, von Wilhelm Spieß mit Blumen willkommen geheißt.

Einen Scheck in Höhe von 150 Euro für das Kinderzentrum in NADESHDA konnte Susanne Hülsmann, stellvertretende Vorsitzende des Bzv. Castrop-Rauxel/Waltrop, Wilhelm Spieß überreichen. Die Delegierten dieses Verbandes hatten bei der Mitgliederversammlung Anfang 2013 auf ihre Aufwandsentschädigungen verzichtet und sie gespendet.

Verspielt die Politik die Kleingartenförderung?

Wie bereits am Vorabend entwickelte sich beim Tagesordnungspunkt „Aktivitäten der AG der Landesverbände“ und besonders über die „Gespräche im politischen Raum“ eine rege Diskussion. Wilhelm Spieß informierte eingangs

über düstere Wolken, die in finanzieller Hinsicht inzwischen über der Zukunft des Kleingartenwesens in NRW aufgezogen sind.

Bereits bei der Vorstandsrats-sitzung im November 2012 wurde den Teilnehmern diese Prognose aufgezeigt. Trotz vieler intensiver Gespräche mit den im NRW-Landtag vertretenen Fraktionen von SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen ist es nicht gelungen, eine Mittelgewährung für 2013 wie bisher in Höhe von 320.000 Euro für neue Projekte in Kleingartenanlagen in NRW zu erreichen.

Nach zähem Ringen wurde schließlich doch noch ein Teilerfolg erzielt: Für das Jahr 2013 werden nun wenigstens noch 150.000 Euro für neue Projekte in den Haushalt eingestellt. 80.000 Euro sollen in einen sogenannten Sozialfonds einfließen. Deren Mittel sollen finanzschwächeren Bürgern einen Einstieg in das Kleingartenwesen ermöglichen. ➤

Kleingärtnerisches Urgestein verabschiedet

Johann Ernst aus Rheine tritt nach 24 Jahren ins zweite Glied zurück

Nach 24 Jahren engagierter Tätigkeit im Vorstandsrat des Landesverbandes Westfalen und Lippe trat der ehemalige Vorsitzende des Bzv. Rheine, Johann Ernst, aus gesundheitlichen Gründen bei der Vorstandsrats-sitzung am 22. März 2013 nun auch von der „Bühne“ dieses Gremiums ab. Dabei präsentierte er bereits mit Friedhelm Studenicka seinen Nachfolger im Bezirksverband.



In seiner Laudatio würdigte Landesverbandsvorsitzender Wilhelm Spieß das unermüdliche Engagement von Johann Ernst in über zwei Jahrzehnten für das Kleingartenwesen in Rheine und im Landesverband. „Lieber Johann, Du hast mit kluger Umsicht und einem gehörigen Schuss Humor Deinen Bezirksverband geleitet. Bei unseren Vorstandsrats-sitzungen warst Du nicht immer leise, Deine Wortbeiträge waren dabei aber stets von Deiner Sorge um den Erhalt und Fortschritt des Kleingartenwesens sowie von Deinem Einsatz dafür geprägt.

„Vergesst die kleinen Verbände nicht“, war oft Dein Motto und Anliegen. Aber nicht nur für sie, sondern für das Gesamtwohl aller Verbände im Landesverband hast Du Dich eingesetzt. Dafür danken wir Dir alle, wünschen Dir für die weitere Zukunft alles Gute und noch viele Jahre viel Freude in Deinem Kleingarten und Kleingärtnerverein.“

Der bisherige Rheiner Bezirksverbandsvorsitzende wäre nicht Johann Ernst, wenn er sich bei seiner letzten Vorstandsrats-sitzung still und heimlich verabschiedet hätte. Ganz im Gegenteil: Noch einmal brach er eine Lanze für das Kleingartenwesen und seine Vorkämpfer, schilderte aus seiner Sicht, was einen guten Klein-

gärtner und ein gutes Vorstandsmitglied auszeichnet und welche Fähigkeiten sie aufweisen müssen.

Sie zu finden und zu fördern, war und ist ein mühsamer und nicht immer erfolgreicher Prozess. Doch die Wertschätzung für das Kleingartenwesen, die alle Verantwortlichen im Landesverband eint, lohnte stets alle Mühe und den Einsatz dafür. Dass dies so bleibe, sei sein Wunsch und seine Hoffnung für die Zukunft.

Er appellierte noch einmal an seine ehemaligen Mitstreiter, sich weiterhin für den Erhalt des Kleingartenwesens im Land einzusetzen, es zu fördern und dabei verstärkt den Nachwuchs mit einzubinden.

Abschließend klärte er auch auf, warum er stets bei den Vorstandsrats-sitzungen wie bescheiden wirkend in der letzten Reihe gesessen hat: „Bei meiner ersten Vorstandsrats-sitzung in der Landesverbandsschule in Hamm habe ich mich wegen Hörproblemen in die erste Reihe gesetzt. Der damalige Vorsitzende des Bzv. Recklinghausen, Johann Schmiedl, hat mich dann von seinem Stammplatz in die letzte Reihe verwiesen, und seitdem sitze ich dort“, gab Johann Ernst noch einmal eine Kostprobe aus seinem großen Anekdotenschatz und seiner Schalkhaftigkeit.

Auf die ein oder andere Anekdote, die oft kontroversen Dispute und den regen Meinungsaustausch mit ihm werden die aktiven Mitglieder im Vorstandsrat künftig verzichten müssen.

Michael Schöneich,
Pressebeauftragter des LV Westfalen und Lippe

Wie die Umsetzung in der Praxis erfolgen soll, unter Berücksichtigung der landeshaushaltsrechtlichen Vorschriften, ist bisher nicht bekannt.

Mit Blick auf die Zukunft werden die beiden Landesverbände einer Empfehlung des Umweltministers Rempel folgen und Vorschläge für neue praktikable Förderrichtlinien erarbeiten. Diese werden bald den Fraktionen vorgestellt. Eine Mittelgewährung über eine komplette Legislaturperiode und nicht nur für ein Haushaltsjahr ist dabei eine der wichtigsten gewünschten Prioritäten.

In diesem Zusammenhang erging erneut die Aufforderung an die Sitzungsteilnehmer, sich bei den zuständigen Landtagsabgeordneten in ihren Verbänden energisch für die weitere Mittelgewährung zu verwenden und deren Sinne dafür zu schärfen.

Solide Finanzen

Bei seinem Kassenbericht hob deshalb auch Verbandskassierer Jörg Schulz den mahnenden Zeigefinger: „In Anbetracht dessen, dass die Landesmittel gedeckelt werden, müssen wir künftig noch mehr Haushaltsdisziplin wahren.“ Erfreulich stellte sich aus seiner Sicht dar, dass 2012 von der Landesregierung ein höherer Zuschuss als erwartet für die Schulungsarbeit gewährt wurde. Ein Zuschuss im gewohnten Umfang wurde auch für 2013 bewilligt.

Detailfragen zum Kassenbericht beantwortete Jörg Schulz umfassend, kompetent und zufriedenstellend. Kassenprüfer Reinhard Sender (BZV Bielefeld) bescheinigte daher dem LV eine solide und korrekte Kassenführung und Haushaltslage.

Trotz der Brisanz bei den bisher geschilderten Tagesordnungspunkten gerieten andere nicht in den Hintergrund, auch wenn deren Abwicklung nicht so emotional geprägt war.

Nach vorheriger Prüfung und Abwägung in ihren Verbänden stimmten die Vorstandsratsmitglieder nach Klärung weiterer Detailfragen den neuen verbesserten Bedingungen der bestehenden



Eine Spende für das Kinderhilfsprojekt NADESHDA: Susanne Hülsmann, stellvertretende Vorsitzende des Bzv. Castrop-Rauxel/Waltrop, überreicht den Spendenscheck an den Landesverbandsvorsitzenden Wilhelm Spieß.

FED-Versicherung beim KVD auf breiter Basis zu. Sie sollen ab 1.1.2014 in Kraft treten. Neue Merkblätter werden rechtzeitig im Laufe des Jahres auch im Internet zur Verfügung stehen.

Acht Stadt- und Bezirksverbände des LV erklärten bisher ihre Bereitschaft, mit einer Kleingartenanlage am diesjährigen Landeswettbewerb „Kleingartenanlagen in NRW“ teilzunehmen. Die Begehung durch die Jury wird im Juni 2013 durchgeführt, die Siegerehrung findet am 14. September in Düsseldorf statt.

Enttäuscht von der bisher noch unbefriedigenden Resonanz zeigte sich auch Wilhelm Spieß: „Wenn die Teilnehmerzahl in unserem Landesverband so dürrig bleibt und auch beim LV Rheinland ähnlich ausfällt, ist die Durchführung dieses Wettbewerbes künftig extrem gefährdet. Deshalb bitte ich Euch: Bewegt die Massen.“

Starke Lehrgangsnachfrage und Öffentlichkeitsarbeit

Auf anderen Ebenen bewegt sich bereits mehr im Bereich des LV. Der geplante gemeinsame Internetauftritt der Stadt- und Bezirksverbände in Kooperation mit dem LV nimmt Formen an: Am 7. September werden Beauftragte der interessierten Verbände bei einem Workshop in die Erstellung und Bearbeitung der Website eingewiesen.

Viel Bewegung ist auch auf der Ebene der Schulungsarbeit. Landesfachberater Ludger Niermann nannte hocheifrig beeindruckende Zahlen: „Im Jahr 2012 wurden an 81 Tagen 30 Lehrgänge durch-

geführt. Daran haben mehr als 800 Kleingärtnerinnen und Kleingärtner teilgenommen. Schulungen durchzuführen, bedeutet für uns auch eine gesellschaftspolitische Aufgabe. Die gute Beteiligung zeigt das wachsende Interesse am Gärtnern. Die bisherige Resonanz ist toll, dass dies so bleibt, wünschen wir uns auch weiterhin. Es ist Ansporn für alle Beteiligten, besonders für die Referenten“, so Ludger Niermann.

Neue Kontakte entstehen auf der Basis der Fachberatung. So wird es bei der Fachberatertagung im Herbst 2013 zu einem Erfahrungsaustausch mit dem Vorsitzenden des Naturschutzbundes (NABU) NRW, Josef Tumbrinck, kommen.

Viel Bewegung gab und gibt es auch bei den Aktionen der Schreiberjugend in NRW und im Landesverband. Christian Ernst (DSchJ NRW) und Stephan Bevc, Jugendbeauftragter des LV, berichteten über durchgeführte und geplante Projekte.

Highlights des Veranstaltungskalender 2013 sind etwa der gemeinsame Aktionstag „Nur die Harten kommen in den Garten“ mit dem Berufsverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau am 22. Juni in Lünen und der Landekindertag am 6. Juli in der Gelsenkirchener Kleingartenanlage „Bulmker-Erlenkamp“.

Die Weiterentwicklung verschiedener Medienprojekte, wie ein vierteljährlich erscheinender Newsletter, eine Umfrage zu Jugendprojekten im Landesverbandsbereich oder die Realisierung einer Zielvorgabe, eigene Jugendleitercard-Ausbildungen (JuLeiCa) in NRW

durchzuführen, stehen auf dem Plan.

Wie bereits bei vorhergehenden Landes- und Bundesgartenschauen wird der LV auch bei der „internationalen gartenschau hamburg“ 2013 vertreten sein. Das bewährte Team mit Karin Hegel, Karl-Heinz Hegel und Stephan Bevc freut sich schon darauf, vom 2. bis zum 9. Juni viele Kräuter und alles damit verbundene Wissenswerte den Gartenschau Besuchern zu präsentieren.

Weitere Informationen

Wilhelm Spieß bat um Kandidatenvorschläge bis zur Herbsttagung des Vorstandsrates am 29. und 30. November 2013 für das Vorstandsamt des Schriftführers, das bei der Mitgliederversammlung 2014 neu besetzt werden muss. Der noch amtierende Schriftführer Hans-Peter Leßmann aus Münster wird dann nicht wieder kandidieren.

Bei seinen Informationen aus dem Bundesverband Deutscher Gartenfreunde wies Werner Heidemann unter anderem darauf hin, dass der angekündigte Bericht über die „Leerstandsproblematik in Kleingartenanlagen in strukturschwachen Regionen“ des Bundesverkehrsministeriums noch nicht veröffentlicht wurde. Ohnehin trifft diese Problematik für das Gebiet des Verbandes und NRW nicht zu.

Das Bundeskleingartengesetz wird in diesem Jahr 30 Jahre alt und deshalb journalistisch immer wieder gewürdigt.

Eine neue GEMA-Tarifstruktur wird zurzeit erarbeitet und soll 2014 in Kraft treten.

Die Frühjahrstagung 2013 war diesmal besonders geprägt von Gesprächsrunden mit engagiert geführten Diskussionen und emotional geprägtem, fairem Meinungsaustausch bei vielen Tagesordnungspunkten. Die anschließende Ruhepause am Wochenende, in die Wilhelm Spieß die Teilnehmer mit Dank und vielen guten Wünschen schließlich entließ, hatten sich alle aufgrund ihrer Beteiligung und ihres Einsatzes mehr als verdient.

Michael Schöneich,
Pressebeauftragter
des Landesverbandes



Arbeitskreis der Schreberfreunde

Netzwerktagung vom 8. bis zum 10. März in der Landesschule in Lünen

Das Kooperationsprojekt „Natur im Netz“ wurde auf den weiteren Weg gebracht. Zur zweiten Netzwerktagung des Arbeitskreises Schreberfreunde hatte der Bundesverband Deutsche Schreberjugend vom 8.–10. März dieses Jahres in die Landesschule nach Lünen eingeladen.

Der Einladung gefolgt waren rund 20 Personen aus verschiedenen Bundesländern. Unter ihnen waren auch Kleingärtnerinnen und Kleingärtner, die sich seit vielen Jahren bei der Nachwuchsförderung engagieren, wie auch die weiteren anwesenden Seminararteilnehmer, die hauptberuflich oder ehrenamtlich in mehreren Landesverbänden der Schreberjugend tätig sind. Aus dem Landesverband Westfalen und Lippe war eine starke Delegation vertreten.

Zusammenarbeit intensivieren

Diese Tagung sollte einerseits dazu dienen, die Zusammenarbeit von Schreberjugend und Kleingartenwesen und die damit verbundene Kooperation des Arbeitskreises Schreberjugend zu intensivieren. Darüber hinaus bestand die Zielvorgabe, die aktive Nachwuchsförderung im Kleingartenwesen konkret mit Leben zu füllen.

Als Aufhänger und konkretes Beispiel stand deshalb das geplante Kooperationsprojekt „Na-



tur im Netz“ im Fokus. Praktische Umsetzungsmöglichkeiten für dieses Projekt wurden entwickelt und intensiv diskutiert, und Strategien wurden entworfen, es effektiv und zeitnah zu realisieren.

Sozusagen mit einer „Aufwärmrunde“ begann am Freitagnachmittag das Tagungswochenende. Vorher begrüßte die Bundesverbandsvorsitzende der Deutschen Schreberjugend, Sandra Böhme, den Geschäftsführer Thomas Masjosthusman, die Öffentlichkeitsreferentin Miriam Wolter und Frank Müller, BDG-Präsidiumsmitglied und Sprecher des AK Schreberfreunde zu einem Wochenende mit vielfältigem Meinungs- und Gedankenaustausch sowie intensiver Arbeit in Gruppen und im Plenum.

Die ursprünglich als Einführung für „Schreberjugendneulinge“ geplante Gesprächsrunde „Was ist und macht die Schreberjugend?“ geriet aufgrund ihrer erfahrenen Teilnehmer schnell zu einem umfangreichen Erfahrungsaustausch und sorgte spürbar für erste Motivationsschübe. Dabei flossen viele Schilderungen über die in der Praxis bereits durchgeführten oder geplanten konkreten Projekte ein.

Eingestimmt durch ein Impulsreferat, bei dem Frank Müller am

Samstag überzeugend auf die „Bedeutung von Nachwuchsarbeit“ einging und für weitere Motivation bei den Teilnehmern sorgte, setzte sich der bereits am Vortag geführte Austausch über erfolgreiche Kinder- und Jugendprojekte in Kleingärtnervereinen fort.

Kooperationsprojekt „Natur im Netz“ auf den Weg gebracht

So gelang auch nahtlos der Einstieg in das Hauptthema „Kooperationsprojekt Natur im Netz – Naturdokumentation für alle – Öffentlichkeitsarbeit und Nachwuchsarbeit für uns“.

Auch Wilhelm Spieß, der als Vorsitzender des gastgebenden Landesverbandes Westfalen und Lippe zuvor den Teilnehmerkreis als willkommene Gäste begrüßt hatte, stieg nun mit in die Diskussionsrunden ein. Sie waren geprägt von vielen Vorschlägen, die nach einem fairen, kontroversen Meinungsaustausch und den jeweiligen Abwägungsprozessen in anwendbare Ergebnisse und Vorgehensweisen für die praktische Umsetzung des Projekts „Natur im Netz“ mündeten.

Diese zu bündeln und anschaulich zu präsentieren, war letztlich die Aufgabe von zwei Arbeits-



Die Teilnehmer der Netzwerktagung wissen um die Bedeutung der Jugendarbeit und wollen gemeinsam Projekte auf den Weg bringen.

gruppen, jeweils unter der Leitung von Christian Ernst, dem Landesvorsitzenden der Schreberjugend NRW, und seinem Pendant aus dem Landesverband der Schreberjugend Hamburg, Holger Christoph.

Die anschließenden Präsentationen, mit welchen Mitteln und Methoden das Projekt „Natur im Netz“ vor allem mit Hilfe aller verfügbarer Medien vorangetrieben und öffentlichkeitswirksam umgesetzt werden könnte, waren das beeindruckende Ergebnis eines arbeitsintensiven und kreativen Seminars.

Über die weitere Vorgehensweise und Zeitschiene für eine Umsetzung des Projektes besteht trotz vorhergehender Kontroversen inzwischen Konsens: Es soll von den bei dieser Tagung vertretenen Landesverbänden und deren Protagonistinnen und Protagonisten verantwortlich und inhaltlich bis zur Machbarkeit vollendet werden.

Realistischer und angestrebter Startzeitpunkt: Ende 2014 bis Anfang 2015. Bis dahin können weitere Fakten geschaffen und notwendige Beschlüsse in den Gremien der beteiligten Landesverbände gefasst werden.

Michael Schöneich,
Pressebeauftragter des
LV Westfalen und Lippe

Alte Gemüsesorten gesucht

Detmolder Freilichtmuseum will alte regionale Arten und Sorten von Kulturpflanzen erhalten/
Landesverband Westfalen und Lippe unterstützt das Modellprojekt



Auf der Suche nach alten Sorten. Das Projektteam (v.l.): Dr. Olaf Denz, Klaus Striepen (Büro für Vegetationskunde, Tierökologie und Naturschutz) und Landschaftsökologin Agnes Sternschulte (LWL-Freilichtmuseum Detmold).

Foto: LWL/Sánchez

Wer kennt nicht die schön klingenden Namen wie 'Hinrichs Riesen' (Buschbohne), 'Mombacher Speck' (Stangenbohne), 'Konservenkönigin' (Markerbse), 'Beste von Allen' (Gurke), 'Erfurter Zwerg' (Blumenkohl) oder 'Pariser Markt' (Möhre)? Einige dieser Sorten kann man noch heute kaufen, aber viele sind auch schon vom Markt verschwunden.

Ein Modellprojekt im LWL-Freilichtmuseum in Detmold (LWL = Landschaftsverband Westfalen), das vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) gefördert wird, versucht daher, einen Beitrag für die Erhaltung der Arten- und Sortenvielfalt in Gärten zu leisten, denn Schätzungen zufolge sind 75 % der Gemüsevielfalt bereits ausgestorben.

Um vielleicht doch noch einige Schätze in den Gärten zu entdecken, widmet sich der LWL in seinem Freilichtmuseum diesem Modellprojekt. Ein Beispiel für eine Sorte, die noch überall erhältlich ist, ist die Stangenbohnsensorte

'Saxa'. Von David Sachs, Quedlinburg, gezüchtet, wurde sie bereits 1903 als 'Saxonia' in den Handel gebracht und erhielt ab 1911 den Namen 'Saxa'; durch eine Kreuzung mit der Sorte 'Alpha' war sie ab 1922 sogar fadenlos.

Aber was ist mit den vielen Sorten passiert, die man heute nicht mehr kaufen kann? Sind sie wirklich unwiederbringlich verschwunden, oder haben sie überlebt in

kleinen Nutzgärten oder auf Dachböden?

Über Kartierungen in Teilregionen Westfalens und über Pressemeldungen, Flyer und Aufrufe im Internet macht sich das LWL-Freilichtmuseum Detmold auf die Suche nach diesen alten Sorten. Sie sollen im LWL-Freilichtmuseum zunächst vermehrt und später an einzelne Interessenten wieder abgegeben werden.

Der LWL im Überblick

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit 13.000 Beschäftigten für die 8,3 Millionen Menschen in der Region.

Der LWL betreibt 35 Förderschulen, 20 Krankenhäuser, 17 Museen und ist einer der größten deutschen Hilfefahler für Menschen mit Behinderung.

Er erfüllt damit Aufgaben im sozialen Bereich, in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und in der Kultur, die sinnvollerweise westfalenweit wahrgenommen werden. Ebenso engagiert er sich für eine inklusive Gesellschaft in allen Lebensbereichen.

Die neun kreisfreien Städte und 18 Kreise in Westfalen-Lippe sind die Mitglieder des LWL. Sie tragen und finanzieren den Landschaftsverband, dessen Aufgaben ein Parlament mit 101 Mitgliedern aus den westfälischen Kommunen gestaltet.

Alte Sorten sollen überleben

Aber nicht nur die Pflanzen sollen überleben, sondern auch die Geschichten, die sich um sie ranken.

Vielleicht wird eine bestimmte Sorte immer wieder selbst vermehrt, weil sie so gut schmeckt und das Saatgut nicht mehr gekauft werden kann? Vielleicht hat die Großmutter sie schon von ihren Eltern übernommen, und der Vater hat sie aus seiner Heimat in der Türkei oder Kasachstan mitgebracht? Auch solche Geschichten sammelt das LWL-Freilichtmuseum Detmold.

Interessant sind zudem spezielle Rezepte, die für bestimmte Gerichte genutzt wurden, Fotos von Gärten, alte Samentütchen oder auch Rechnungen.

Manche Pflanzen bzw. Pflanzenteile landeten nicht nur auf dem Teller, sondern auch im Stall als Viehfutter. Oder sie wurden nicht nur als Gewürz genutzt, sondern auch zur Vertreibung von üblen Gerüchen oder Schädlingen. All diese ganz privaten Pflanzengeheimnisse sind spannend und warten auf ihre „Lüftung“.

In diesem Zusammenhang interessieren vor allem Gemüsesorten, die schon vor 1960 angebaut wurden, aber auch Stauden und Sommerblumen, wenn ihre Herkunft



Das LWL-Freilichtmuseum Detmold betrachtet die Pflege und Erhaltung der Kulturlandschaft als eine seiner Kernkompetenzen.

Foto: LWL/Jähne



Bereits abgegeben wurde Saatgut vom Butterkohl, der sich aber schnell als chinesische Gemüsemalve entpuppte.

Foto: LWL/Sánchez

und Geschichte bekannt sind. Bisher sind etwa 30 alte Pflanzenarten und -sorten gefunden worden, unter anderem Bohnen, Melde und Zwiebeln.

Eine Pflanze ist dabei ganz besonders spannend: Sie wurde als Butterkohl abgegeben, entpuppte sich dann aber als chinesische Gemüsemalve. Sie wird schon seit

mindestens 100 Jahren von der Familie angebaut. Die Pflanze ist einjährig, wächst im Hochsommer mannshoch heran und besitzt dann mit ihren blassrosafarbenen Blüten einen hohen dekorativen Wert. Besonders charakteristisch sind die großen, rundlichen Blätter mit den krausen Rändern.

Die Heimat der Kulturpflanze sind vermutlich Mittelasien und die Gebiete südlich des Himalayas. In China wurde die Pflanze früher als Gemüse sehr geschätzt. Sie gilt dort als eine der ältesten Kulturpflanzen.

Ihre Bedeutung als Nahrungsmittel ist jedoch in den vergangenen Jahrzehnten stark zurückgegangen. Die jungen Blätter können

roh als Salat gegessen, die älteren wie Spinat genutzt werden.

Wer kennt diese Pflanze oder hat sie sogar schon angebaut? Auch hierzu sucht das LWL-Freilichtmuseum Detmold Informationen.

Bitte melden

Das LWL-Freilichtmuseum freut sich über Anrufe, E-Mails oder Briefe. Unter allen Teilnehmern, deren Pflanzen übernommen werden, verlost das Museum im Sommer 20 Preise.

Hinweise nimmt die Zentrale des LWL-Freilichtmuseums Detmold, Krummes Haus, 32760 Detmold, Tel.: 0 52 31/7 06-0, E-Mail: lwl-freilichtmuseum-detmold@lwl.org entgegen.

Nachrichten aus Verbänden und Vereinen

Bezirksverband Arnsberg der Kleingärtner e. V.

Reinhard Oest
Am Sonnenufer 7
59755 Arnsberg
Tel. 0 29 32/2 76 49

Kgv. „Neheim“

Jahreshauptversammlung der Neheimer Kleingärtner

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Kgv. „Neheim“ im Vereinsheim des Freundschaftsclubs Ruhr-Möhne-Eck wurde von der im letzten Jahr neu gewählten Vorsitzenden Kornelia Pickhardt geleitet. Nach den üblichen Formalitäten ehrte der Vorsitzende die Jubilare. Für 20-jährige Vereinstreue wurden Therese Gewert und Tadeus Gewert geehrt. Für 10-jährige Vereinstreue wurden Swetlana und Paul Linke geehrt.

Außerdem wurden zahlreichen Mitgliedern, die im vorigen Jahr einen runden Geburtstag gefeiert haben, ein Gutschein überreicht.

Zwischendurch erörterten der Bezirksvorsitzende der Arnsberger Kleingärtner, Reinhard Oest, und einige betroffene Gartenfreunde noch Unklarheiten, die bei der letzten Begehung durch den Bezirksverband aufgetaucht waren.

Bei den Wahlen wurde Stefan Knobloch zum zweiten Vorsitzenden gewählt. Cornelia Beckmann erklärte sich bereit, mit Swetlana Linke die Frauengruppe zu leiten.

Unter dem Punkt „Allgemeines“ wurde u.a. besprochen, zum Saisonanfang am 30. April einen Maibaum aufzustellen. Zum Tag der offenen Gärten am 1. September ist der Verein auch wieder angemeldet. Außerdem soll an der Einfahrt zur Gartenanlage ein Hinweisschild aufgestellt werden, damit Gäste und Besucher die Anlage leichter finden.

Gegen 17.20 Uhr wurde die Versammlung dann von der Vorsitzenden Kornelia Pickhardt beendet.

Kgv. „Ruhrtal“

Ehrungen und Wahlen neuer Vorstandsmitglieder

Die Wahl mehrerer neuer Vorstandsmitglieder und die Ehrung

von zwei Vereinsmitgliedern wurden auf der Mitgliederversammlung vom 2. März 2013 als wichtige Ereignisse im Vereinsheim des Kgv. „Ruhrtal“ durchgeführt.

Der Vorsitzende Alfred Holz konnte viele Vereinsmitglieder begrüßen. Die Wahlen verliefen problemlos. Es wurden als neue Kassiererin Ingrid Körner und als neue Schriftführerin Martina Vogel gewählt. Der Vorstand ist für die kommenden Aufgaben nun wieder gut besetzt.

Kurt Alkert wurde für fast 50-jährige Vorstandsarbeit geehrt und Hildegard Alkert für den Einsatz bei der Frauengruppe, sie gehört seit 1987 zu den Gründungsmitgliedern. Die Ehrungen überreichte Dieter

Lauhoff vom Bzv. Arnsberg mit persönlicher Ansprache und Übergabe der Urkunden mit „Goldener Ehrennadel“ und „Silberner Ehrennadel“.

Des Weiteren wurden vom Vorstand noch andere Vereinsmitglieder mit einer kleinen Anerkennung für ihren Einsatz gewürdigt – ob für die Gestaltung des Sommerfestes, des Erntedankfestes oder des Adventkaffees.

Mit den besten Wünschen für gutes Gelingen im Jahr 2013 wurde die Mitgliederversammlung beendet.

Bezirksverband Bielefeld und Kreis Gütersloh der Kleingärtner e. V.

Gadderbaumer Str. 40c,
33602 Bielefeld
Tel. 05 21/17 98 91
Fax 05 21/17 98 96
bezirksverband-bielefeld@t-online.de
www.kleingarten-bielefeld.de

Kgv. „Gartenfreunde Brackwede“

40 Jahre Mitgliedschaft

Bei der Mitgliederversammlung am 8. März standen Neuwahlen an. Außerdem konnte unsere Vorsitzende, Helena Albrecht, den Ehepaaren Inge (leider durch Krankheit verhindert) und Günther Hühne sowie Rosi und Reinhard Berg zu 40 Jahren Mitgliedschaft in unserem Kleingärtnerverein gratulie-



Dieter Lauhoff vom Bzv. Arnsberg ehrte Kurt Alkert für fast 50-jährige Vorstandsarbeit und Hildegard Alkert für den Einsatz bei der Frauengruppe.



Ehrungen im Kgv. „Gartenfreunde Brackwede“: Günther Hühne, Helena Albrecht, Rosi Berg, Reinhard Berg; ganz links im Bild der Garten Nachwuchs von übermorgen.

ren. Mit einem bunten Blumenstrauß wurden die Jubilare geehrt.

Kurt Schmitt

Stadtverband Bochum der Kleingärtner e.V.

Beisingstraße 20c
44807 Bochum
Tel. 02 34/53 31 44
Fax 02 34/9 53 65 06
Stadtverband@kgv-bochum.de
www.kgv-bochum.de

Kgv. „Familienwohl“

Osterbrunnenfest im Kgv. „Familienwohl“

Wie bereits seit vielen Jahren hat der Kgv. „Familienwohl“ am Oster-samstag in seiner Anlage das schon traditionelle Osterbrunnenfest ge- feiert und damit das Gartenjahr 2013 eröffnet. Während des Festes, zu dem nicht nur Vereinsmitglieder eingeladen waren, wurden die Gäs- te von den Damen unserer Frauen-

gruppe mit Speisen und Getränken versorgt.

Das Wetter, das hin und wieder mit leichten Schneeschauern aufwar- tete, sorgte dafür, dass alle in den mit Heizstrahlern ausgestatteten Partyzelten zusammenrückten und sich angeregt in entspannter Atmo- sphäre unterhielten.

Für die Kinder sorgte am Oster- sonntag das Suchen der Osterkör- be, die der Osterhase am Festplatz versteckt hatte, für einen spannen- den Abschluss des Festes. Sie wur- den dabei recht tatkräftig von El- tern und Großeltern unterstützt. Selbst der Himmel schickte dazu ein paar Sonnenstrahlen.

Udo Lochner,
Schriftführer

Kgv. „Im Schmechtingwiesental“

Mitgliederversammlung

Bei der Mitgliederversammlung am 2. März wurde unser Vorstandsmit- glied Michael Blochberger in seiner

Funktion als Vorsitzender erneut bestätigt. Er kann auf 25 Jahre als Mitglied und Pächter zurückbli- cken. Davon war er 16 Jahre lang Vorstandsmitglied im Verein und wurde nun bereits zum vierten Mal als Vorsitzender gewählt.

Zur Unterstützung des Vorstandes wurde Karl-Heinz Pohle als weite- rer Obmann in sein Amt gewählt. Der Verein hofft auf Einsatzfreude und eine Ertrag bringende Zusam- menarbeit.

Nach Verlesung des Vorjahrespro- tokolls und der Genehmigung des Haushaltsplans für 2013 blieb noch Zeit für die Ehrung langjähriger Mitglieder. Urkunden und Ehrenna- deln für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten Christa und Manfred Jung, Ellen Bischoff sowie Gaby und Mi- chael Blochberger.

Heike Pohle, Pressewartin

Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop der Kleingärtner e.V.

Stephan Bevc, Hebewerkstr. 13
44581 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05/53 89 06
Fax 0 23 67/18 40 48
sbevc@aol.com
www.gut-gruen.de

Der Bzv. Castrop-Rauxel/Waltrop gratuliert allen Gartenfreundinnen und -freunden, die im Monat Mai Geburtstag haben.

Veranstaltungskalender des Bezirksverbandes

Die Sprechstunde des Bezirksver- bandes findet jeweils am 2. Mitt- woch eines Monats von 17.00 bis 19.00 Uhr in der neuen Geschäfts- stelle des Bzv. Castrop-Rauxel statt.

Gewaechshaus-Wama.de

Tel.: 027 44/7 04

Termine der Kleingartenanlagen

Am Mittwoch, dem 1. Mai, feiert der Kgv. „Nord“ sein Frühkonzert.

Am 3. Mai findet im Kgv. „Am Schel- lenberg“ der Familienwandertag statt.

Am 9. Mai wird im Kgv. „Süd“ und im Kgv. „Am Spredey“ der Vatertag gefeiert.

Am 25. Mai veranstaltet der Kgv. „Am Schellenberg“ einen Kram- und Trödelmarkt, und die Bezirks- fachberatung macht eine Schu- lungsfahrt zur „Heerser Mühle“.

Wir haben gewählt

Am Sonntag, dem 24. März, hielt der Bzv. Castrop-Rauxel/Waltrop seine Jahreshauptversammlung im Vereinslokal des Kgv. „Ickern Ost“ ab. Bezirksvorsteher Stephan Bevc informierte seine Mitglieder über Neuerungen und Änderungen im Allgemeinen, bevor es im Anschluss zu den Neuwahlen ging.

Anette Adams vom Kgv. „Henrichen- burg“ ist nun neue Kassiererin vom Bezirksverband. Sie löst Peter Brand vom Kgv. „Deininghausen“ ab, der nun als Beisitzer für die Kassenfüh- rung dem Bezirksverband erhalten bleibt.

Als neue Schriftführern wurde Mar- tina Sebastian vom Kgv. „Am Schel- lenberg“ gewählt, die Mona Rich- ter vom Kgv. „Grutholz“ ablöst. Als Beisitzer für die Schriftführung ist Willi Richter vom Kgv. „Merklinde“ für weitere vier Jahre wieder ge- wählt worden.

Michael Hülsmann,
AG Öffentlichkeit



Ostereiersuchen im Kgv. „Familienwohl“. In der Bildmitte ist die Leiterin der Frauengruppe, Annemarie Seifert, zu sehen.



Der neue Vorstand des Bzv. Castrop Rauxel/Waltrop (hinten v.l.): Marion Henschel (Bezirksfrauengruppe), Alois Bredl (Bezirksfachberater), Martina Sebastian (Schriftführerin), Hubert Kübber (Kinder- und Jugendinitiative), Roberto Richter (AGÖ), Susanne Hülsmann (stellvertretende Vorsitzende); (vorne v.l.): Stephan Bevc (Vorsitzender), Annette Adams (Kassiererin), Peter Brand (Beisitzer Kasse).



Gewächshaus-Wama.de
Tel.: 027 44/7 04

Bei uns ist nichts los?

Nach mehrjähriger Tätigkeit in der AGÖ des Bzv. Castrop-Rauxel/Waltrup hört man immer wieder von den Mitgliedern diesen einen Satz: „Bei uns ist nichts los im Verein“. Wer solche Sätze sagt, sollte sich mal Gedanken machen, wie man das ändern könnte. Der Vereinsvorstand ist bestimmt erfreut über Vorschläge und Mithilfe seitens der Mitglieder bei Festen und Feiern.

In immer mehr Anlagen bewirtschaften junge Familien mit Kindern ihre Parzellen. Gerade diese jungen Familien sind angesprochen, ihre Anregungen und Vorschläge zum Tragen zu bringen.

Die Erfahrung zeigt, dass wir Kleingärtner in der Öffentlichkeit ein gutes Ansehen genießen. Wir sollten dafür sorgen, dass dies auch so bleibt. Alle Mitglieder, ob jung oder alt, sind deshalb aufgefordert, sich einzubringen, um diesen Status zu halten.

Aus diesem Grunde wird die AGÖ des Bzv. Castrop-Rauxel/Waltrup in dieser Saison durch Eure Anlagen gehen und eine Umfrage starten. Es geht sowohl um Probleme als auch um Anregungen. Die Umfrage erfasst zwei Altersgruppen: die jüngeren Familien und die Senioren. Das Ergebnis werden wir dann im ersten Quartal des Jahres 2014 bekanntgeben.

Zweck dieser Umfrage ist es, Unstimmigkeiten zwischen Mitgliedern und dem Vorstand abzustellen. Die AGÖ hofft auf Eure Unterstützung.

Die wichtigsten Termine

- 9. Juni: Tag des Gartens
- 28.-30. Juni: Schulungsfahrt des Bezirksverbandes zur „internationalen Gartenschau Hamburg“
- 26. Oktober: Jahresfest in der Stadthalle
- 7./8. Dezember: Weihnachtsmarkt im Kgv. „Am Schellenberg“

Michael Hülsmann,
AG Öffentlichkeitsarbeit

Kgv. „Gartenstadt Waltrup“

Guntram Hahn einstimmig wiedergewählt

Gut zwei Drittel der 96 Parzellisten waren trotz winterlicher Temperaturen und Fußballspiel der Nationalmannschaft zur Jahreshauptversammlung gekommen.

Die Erleichterung der Mitglieder war spürbar. Einstimmig und ohne Gegenkandidaten wurde Guntram

Hahn zum Vorsitzenden der Gartenstadt wiedergewählt. Auch Garten-Obmann Ernst Jahn kann seine Tätigkeit weitere vier Jahre fortsetzen.

Die vor den Neuwahlen abgegebenen Berichte der Funktionsträger fanden die volle Zustimmung der Versammlung, und die Kasse hat erwartungsgemäß auf den Cent genau gestimmt. So wurde dem gesamten Vorstand einstimmig Entlastung erteilt. Mit diesem Votum unterstrichen Waltrups Kleingärtner eindrucksvoll ihre Anerkennung der Arbeit des gesamten Vorstandes und setzen klar auf Kontinuität.

Ausgeglichener Haushalt

Schwer verständlich war für viele, dass das Finanzamt die Sparsamkeit des Vereins monierte und anmahnte, die Rücklagen in absehbarer Zeit abzubauen. Zum Schutz dieser Rücklagen legte Kassiererin Heidi Hahn einen mittelfristigen Finanzplan vor. Wichtige Ausgabenposten darin sind die Fortsetzung der Erneuerung der Anlagenumfriederung und die Erneuerung der Heizungsanlage des Vereinshauses.

Die vielschichtige Konstruktion dieses Planes wurde mit einem Finanzexperten aufgestellt. Sie soll gegebenenfalls in einer gesonderten Versammlung in ihre Einzelteile zerlegt und erläutert werden.

Guntram Hahn unterstrich: „Wir befinden uns finanzrechtlich auf sicherem Boden. Unser Verein fährt weiter auf wirtschaftlich solidem Gleis.“

Sachlich und ausführlich diskutierte die Versammlung das Thema Gemeinschaftsarbeit. Auf Anregung einer Gartenfreundin wird kurzfristig ein Verzeichnis der Arbeiten jenseits der Pflege des öffentlichen Grüns angefertigt. Sie wird allen Mitgliedern zugestellt, die daraus eine Tätigkeit auswählen können, die ihren Neigungen und Möglichkeiten am nächsten kommt. „Wir werden versuchen, diesen Wünschen zu entsprechen“, versicherte Hahn.

Nachdem das Generationen übergreifende Projekt „Garten für Jung und Alt“ mit Jahresende 2012 ausgelaufen ist, wird die Parzelle 67 in einen Schulgarten umgewidmet. Dazu legte Guntram Hahn ein Konzept vor. Es spricht gesellschaftliche Gruppen aller Altersstufen sowie Kindergärten und Grundschulen an. Hochbeete und eine Streuobstwiese sind die Kernelemente dieses Gartens, der sich wohl eher zu einem Schulungsgarten entwickeln soll.

Kritiker aus dem Hinterhalt

Die Kritik an Kleingärtnervereinen und ihren Funktionsträgern hat eine neue Dimension erreicht. Statt sachlicher Diskussion um Sachverhalte und konstruktive Kritik werden ehrenamtliche Funktionsträger nun aus der feigen Deckung anonymer Online-Leserbriefe Ziel unsachlicher Angriffe. Sie wurden – erwartungsgemäß – in der Versammlung nicht thematisiert, wenngleich sie den Mitgliedern wohl nicht verborgen geblieben waren.

Otfried Eggenhofer, Öffentlichkeitsarbeiter in der Gartenstadt, gewann den Leserbriefen eines „town_ghost“ und einer „wühlmaus“ nur Positives ab: „Dorfgeist und der unterirdische Wurzelwagler haben gezeigt, wo unsere Öffentlichkeitsarbeit verstärkt ansetzen muss: im Beseitigen verrosteter Vorurteile.“

Offene Anerkennung

Mit einem dicken Blumenstrauß, überreicht von Gattin Heidi Hahn, dankte der Verein seinem alten und



Die „Gartenstadt Waltrup“ wählte erneut Guntram Hahn zum Vorsitzenden.

neuen Vorsitzenden für seinen engagierten Einsatz. Nach der Versammlung gratulierten einige Gartenfreunde Hahn persönlich und dankten ihm, dass er sich wieder für den Verein zur Verfügung stellt. Es sei nicht so selbstverständlich, Freizeit für andere aufzuwenden.

Mehr Obst aus dem eigenen Garten – Seminar erlebt unerwarteten Ansturm

Wer seinem Apfelbaum zu rabiat ins Geäst greift und beim Beerensstrauch zu zaghaft die Schere ansetzt, kann sich um guten Ertrag bringen und schadet überdies seinen Gehölzen. Wie es denn richtig ist, zeigte und erzählte Felix Völker, Kreislehrgarten-Chef i.R., Anfang März in einem Kurzseminar der Gartenstadt-Fachberatung.

Nun ist dieses Vereins-Angebot nicht das erste seiner Art, doch in diesem Jahr sprengte der Interessentenkreis beinahe den Rahmen. Insgesamt 69 Haus- und einige Kleingärtner wollten es nun endlich wissen, wie sie den Ertrag ihrer Obstgehölze optimieren können.

Das Informationsvakuum war groß. Kaum hatte der Referent seine Jacke abgelegt, bestürmten ihn die Zuhörer mit zahllosen Fragen. Da konnte Völker wieder aus dem Vollen seiner schier unerschöpflichen theoretischen Kenntnis schöpfen. Und es machte ihm sichtlich Freude.

Auf jede Frage hatte er nicht nur eine umfassende Antwort, sondern er zeigte auch gleich zwei, drei Lösungswege für die angesprochenen Probleme auf. Wo er botanische Begriffe einstreute, erläuterte er sie auch sogleich umfassend. Die Zuhörerschaft hörte erkennbar gespannt zu.



„War es früher ein Hut, der nach dem Schnitt durchs Geäst fliegen musste, kann es heute auch eine Kappe sein“, so Felix Völker, Kreis-Lehrgarten-Leiter i.R., beim Kurzseminar Obstbaumschnitt der Gartenstadt-Fachberatung.

Foto: oeg/GSW



Seinen ungeplant langen theoretischen Einblicken in die komplexe Welt der Obstbäume und Beerensrücker schlossen sich nahtlos die praktischen Übungen an Gehölzen in der Kleingartenanlage an. Auch dabei waren keine zeitlichen Grenzen gesetzt, und Felix Völker konnten ausführlich auf die Fragen der Teilnehmer eingehen.

Trotz des allmählich einsetzenden Nieselregens verließ niemand vorzeitig die Veranstaltung. Im Gegenteil. Beim mittäglichen Eintopf wurde das bis dahin Gehörte und Gesehene weiter vertieft. „Da habe ich heute aber sehr viel dazugelernt“, war ein oft gehörter Satz auch älterer Hausgärtner. Sie bedauerten, nicht schon im vorigen Jahr gekommen zu sein.

Die Gartenstadt im Internet: www.gartenstadt-waltrop.de. Fotos dieser Veranstaltung gibt es in der *Fotogalerie/Obstbaumschnitt 2013*.

Kgv. „Süd“

Halligalli in „Süd“

Auch wenn dieser Winter sich kalt und langlebig gab, lassen sich die Kleingärtner aus der Anlage „Süd“ das Feiern nicht vermiesen. Als der Vorsitzende Dieter Ricken seinen Mitgliedern den Vorschlag machte, in der Karnevalszeit in ihrem schicken Vereinsheim eine Karnevalsfeier zu veranstalten, ließen es sich die meisten Vereinsmitglieder, ob jung oder alt, nicht entgehen, dabei zu sein.

Wer meint, Kleingärtner hätte im Winter keinen Muskelkater, der täuscht sich gewaltig. Die Karnevals-Narren spürten später vom vielen Tanzen ihre Beine und Arme nicht mehr. Bei so viel Engagement im Verein konnte auch keine Winterdepression aufkommen.



Mit Helau und Alaaf ging es bei den „Südlern“ zu Karneval hoch her.



(V.l.): Vorsitzender Roland Diedrichs, Schriftführerin Ulla Kölling, Helmut Guttman, Martina Werner, Wolfgang Mówies, Björn Poth, Heiner Horn, stellv. Vorsitzender Michael Aßmann, Edelgard Möller

Mitgliederversammlung

Auf der Jahreshauptversammlung wurde der Vereinsvorsitzende Dieter Ricken wieder für vier weitere Jahre gewählt. Ebenfalls für vier Jahre wurde Günter Henning als Fachberater gewählt.

Micheal Hülsmann,
AG Öffentlichkeits

Stadtverband Dortmunder Gartenvereine e.V.

Akazienstr. 11
44143 Dortmund
Tel. 02 31/59 51 59
Fax 02 31/59 40 01
info@gartenvereine-dortmund.de
www.gartenvereine-dortmund.de

Veranstaltungskalender

Die **Frauenfachberatung** findet am Mittwoch, dem 8. Mai 2013, um 15.00 Uhr im Haus der Gartenvereine, Akazienstr. 11, 44143 Dortmund, statt. Thema: „Muttertag“.

Die **Fachberatung** findet am Freitag, dem 10. Mai 2013, um 18.00 Uhr statt. Thema: Ökologische Wand-

erung durch den Naturlehrpfad „Alte Körne“. Referenten: Mitglieder des Naturlehrpfades „Alte Körne“. Treffpunkt: Parkplatz der Gartenanlage „Alte Körne“, Dortmund-Scharnhorst.

GV. „Vorán“

Bei der Jahreshauptversammlung 2013 des GV. „Vorán“ standen Neuwahlen des Vorstandes und Jubilarehrungen im Mittelpunkt. Von den 62 Teilnehmern wurde Karin Kollmann als neue Frauenfachberaterin gewählt. Als Schriftführerin fungiert weiterhin Ulla Kölling, die Kasse wird von Gerard Bitthöfer und Peter Horsch geprüft.

Folgende Mitglieder wurden geehrt: Ulla Kölling für zehn Jahre Vorstandsarbeit und 25 Jahre Ehegattenmitgliedschaft, Antonio Da Silva und Wolfgang Mówies für 25 Jahre Mitgliedschaft, Helmut Guttman und Jose Pereira für 30 Jahre sowie Heiner Horn für 40 Jahre Vereinsmitgliedschaft. Die Ehrungen nahm Edelgard Möller, Vorsitzende des SV Dortmund, vor.

Als neue Pächterin wurde Martina Werner begrüßt, die das Vereinsheim seit dem 01.01.2013 betreibt.

Bezirksverband Emsdetten der Kleingärtner e.V.

Walter Küwen
Am Strietbach 7
48282 Emsdetten
Tel. 0 25 72/95 33 83
info@klingarten-emsdetten.de

Jahreshauptversammlung

Kürzlich fand die Jahreshauptversammlung des Kgv. „Ossenkamp“ unter der Leitung des ersten Vorsitzenden, Walter Küwen, statt. Nachdem die Tagesordnungspunkte zügig abgehandelt worden waren, stand wohl eine noch nie dagewe-

sene Ehrung auf dem Programm. Ein „Urgestein“ im Kleingartenwesen Emsdetten wurde geehrt: Walter Küwen ist seit 25 Jahren Vorsitzender des Kgv. Ossenkamp!

Die Laudatio hielt das Ehrenmitglied der Anlage und des Bezirksverbandes, Paul Wilken. Als im Februar 1988 der damalige erste Vorsitzende, Albert Neier, aus gesundheitlichen Gründen sein Amt zu Verfügung stellte, wurde Walter Küwen von der Versammlung einstimmig zum ersten Vorsitzenden gewählt. Vorher war er, von 1975 bis 1988, 13 Jahre lang als Schriftführer im Vorstand tätig.

Ein Jubiläum dieser Art, 38 Jahre aktive Vorstandsarbeit, davon 25 Jahre als Vorsitzender, hat es in der 78-jährigen Vereinsgeschichte bisher noch nicht gegeben. Auch ist nicht bekannt, dass jemand in einem Verein in Emsdetten so viele Jahre aktive Vorstandsarbeit geleistet hat.

In all den Jahren hat Walter Küwen es geschafft, den Verein zu einer geschlossenen, harmonischen Gemeinschaft zusammenzuführen. Unter seiner Regie wurden immer wieder Veranstaltungen durchge-



Ein „Urgestein“ des Emsdetter Kleingartenwesens, Walter Küwen, wurde gemeinsam mit seiner Frau Margret für sein herausragendes Engagement geehrt.

führt, wie die Aktion Sorgenkind und der Tag des Gartens, deren Erlöse der Verein einem guten Zweck zuführte. Auch viele Jubiläen, Karnevalsfeiern, Schützen- und Erntedankfeste, um nur einige zu nennen, wurden dank seines guten Organisationstalentes erfolgreich durchgeführt.

Damit nicht genug, wurde Walter Küwen bei der Jahreshauptversammlung des Bzv. Emsdetten am 30.03.1996 zum zweiten Vorsitzenden gewählt.

Nachdem Richard Veerkamp 2006, nach langjähriger Tätigkeit als Vorsitzender des Bezirksverbandes, sein Amt zur Verfügung stellte, wurde Walter Küwen auf der Jahreshauptversammlung am 01.04.2006 einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Er führt dieses Amt nun auch schon sieben Jahre aus und ist damit 17 Jahre lang im Vorstand des Bezirksverbandes Emsdetten tätig. Ja, das Kleingartenwesen liegt ihm sehr am Herzen. Kein Weg ist Walter Küwen zu weit, um neue Mitglieder für die Kleingärtner zu gewinnen.

Vor allem liegt ihm die Integration unserer ausländischen Mitbürgern sehr am Herzen. Dass ihm die weitgehend gelungen ist, sieht man an den vielen Vorstandsmitgliedern mit ausländischen Wurzeln in den einzelnen Vereinen.

Ein besonderer Dank galt seiner Frau Margret. „Ohne sie hättest Du das alles nicht geschafft. Auch sie hat 38 Jahre Vorstandsarbeit geleistet, indem sie für Dich den ganzen Schreibkram gemacht und Dir immer den Rücken frei gehalten hat“, so Paul Wilken.

Der Vorstand und alle „Ossenkämpfer“ gratulieren ihm recht herzlich zum 25-jährigen Jubiläum als Vorsitzender und wünschen ihm Gesundheit und Wohlergehen für die weiteren Jahre.

Als kleine Aufmerksamkeit für die in all den Jahren geleistete Arbeit überreichte der Vorstand eine Brotzeit und einen Blumenstrauß als Dankeschön an Ehefrau Margret für die Unterstützung bei der Vorstandsarbeit.

Alle Kleingärtner des Bezirksverbandes schließen sich diesen Wünschen an und bedanken sich bei Walter Küwen für die geleistete Arbeit zum Wohle des Kleingartenwesens.

Bezirksverband Gladbeck der Kleingärtner e.V.

Allinghofstraße 32 a
45964 Gladbeck
Tel. 0 23 64/8 84 07 58
Fax 0 32 12/1 31 04 90
bezirksverband.gladbeck@web.de
www.bzv-gladbeck.de

Delegiertenversammlung

Anlässlich der Delegiertenversammlung des Bzv. Gladbeck am 24.03.2013 wurde Claudia Kocha-



Wahlen auf der Delegiertenversammlung des Bzv. Gladbeck; hier die Neuen (v.l.): Claudia Kochanek (Schriftführerin), Stephan Winter (Vorsitzender) und Manuela Kruck (Beisitzerin)

nek aus dem Kgv. „Koopmannshof“ zur neuen Schriftführerin gewählt. Manuela Kruck aus dem Kgv. „Am Nattbach“ wurde zur Beisitzerin gewählt. www.bzv-gladbeck.de

Ursula Wessendorf,
Pressesprecherin

Bezirksverband Hagen der Kleingärtner e.V.

Hindenburgstr. 12
58095 Hagen
Tel. 0 23 31/6 64 16
hg.cremer@gmx.de
www.kleingarten-hagen.de

Fachberaterausschuss

Bei Fragen allgemeiner Art stehen wir jeden Mittwoch von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr allen Gartenfreunden in den Räumen des Bezirksverbandes zur Verfügung.

Schulungstermin der Bezirksfachberatung

Samstag, 04.05.2013, 10.00 Uhr, Kgv. „Im Alten Holz“: Kompostparty. Hierzu sind die Fachberater der Vereine sowie interessierte Gartenfreunde recht herzlich eingeladen.
Samstag, 25.05.2013, 10.00 Uhr, Kgv. „Sonnenberg“: Bodenuntersuchung. Hierzu sind die Fachberater der Vereine eingeladen.

Achtung Terminänderung!

Der Tag des Gartens wird um eine Woche vorverlegt: auf Sonntag, den 9. Juni, 10.00 Uhr, im Kgv. „Südhang“. Die teilnehmenden Vereine sollten möglichst schnell ihre Stände anmelden.

Kgv. „Auf der Heide“

Glühweinparty mit Ehrung

Auch in diesem Jahr fand wieder die traditionelle und beliebte Glühweinparty unseres Vereins statt. Im und am Vereinsheim „Heiderös-



Ehrungen im Kgv. „Sonnenbad“ (v.l.): Jubilarin Hannelore Pröpper, Vorsitzender Alfons Friese und die zweite Jubilarin, Ruth Klobes.

chen“ trafen sich dazu die Kleingärtner mit ihren Freunden in froher Runde.

Die Party war ein willkommener Anlass, um Gfd. Horst Högner besonders zu ehren. Der Vorsitzende des Vereins, Franz Heist, überreichte ihm nicht nur die Ehrenurkunde für seine 40-jährige Vereinsmitgliedschaft, sondern auch die „Silberne Ehrennadel“ für seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle unserer Gemeinschaft. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Auszeichnung und auch weiterhin viel Spaß und Freude in unserem Verein. **Franz Heist, Vorsitzender**

Kgv. „Sonnenbad“

Ehrenurkunden

Die Jahreshauptversammlung unseres Vereins am 15.3.2013 war der würdige Anlass, zwei Gartenfreundinnen in unserem Verein, „Sonnenbad-Goldberg“ für 25-jährige Mitgliedschaft mit einer Urkunde zu ehren.

Der Vorsitzende des Vereins, Alfons Friese, bedankte sich mit launigen Worten für die „nette und langjährige Nachbarschaft am Gartenzaun“ und überreichte den Gartenfreundinnen Hannelore Pröpper und Ruth Klobes zu ihrem 25-jährigen Vereinsjubiläum die Ehrenurkunden.

Alfons Friese, Vorsitzender

Bezirksverband Hamm-Kreis Unna der Kleingärtner e.V.

Postfach 30 10, 59077 Hamm
Tel. 0 23 81/46 15 00
Fax 0 23 81/46 18 60
bzv.kleingartner.hamm-unna@t-online.de
www.bzv-hamm-unna.de



Die Gfd. Högner des Kgv. „Auf der Heide“ freuen sich über die Auszeichnung.

Klausurtagung 2013

Wie jedes Jahr im ersten Quartal trafen sich die Vorstandsmitglie-



Nach Stunden gemeinsamer Diskussionen über aktuelle Bezirksverbandspolitik stand am Samstagnachmittag die Besichtigung des „Willinger Brauhauses“ auf dem Programm, wo sich die Tagungsteilnehmer gut gelaunt und zufrieden zu einem Gruppenfoto trafen.

der des Bezirksverbandes am Wochenende vom 1.–3. März, um einmal ohne Zeitdruck die aktuellen Themen in der Bezirksverbandspolitik zu beraten und neue Ideen und Anregungen für die gemeinsame Bezirksverbandsarbeit zu sammeln.

Die gut besuchte Klausurtagung, zu der der Bezirksverbandsvorsitzende Rolf König eingeladen hatte, fand wie schon im Vorjahr im Gästehaus Lieb'Lommerke in Willingen-Schwalefeld statt.

Großen Raum nahm in diesem Jahr die Beratung der neuen Bezirksverbandsatzung ein. Ausführlich und detailliert wurden den anwesenden Vorstandsmitgliedern nochmals die einzelnen abgeänderten bzw. hinzugekommenen Paragraphen erläutert und anschließend gemeinsam gewissenhaft diskutiert.

Der sich daraus ergebende kleingärtnerische Gedankenaustausch brachte die Erkenntnis, dass diese

Satzung viele der heutigen Zeit angepasste Änderungen beinhaltet. Sie gibt dem Bezirksverband und dessen Kleingärtnervereinen wesentlich mehr Rechtssicherheit als die bisherige Satzung.

Wie schon in den vorherigen Jahren nutzte der Bezirksvorstand den Rahmen der dreitägigen Tagung, um den vorgelegten Kassenbericht und Haushaltsplan für das Jahr 2014 zu diskutieren. Der Kassierer Peter Schulz erläuterte den anwesenden Vorstandsmitgliedern die aktuelle Haushaltslage sowie die Ansätze für das Jahr 2014. Er berichtete, dass wieder einmal ein positives Ergebnis gelungen ist, was in Zeiten von gestiegenen Kosten nicht immer so einfach ist. Die Einnahmen liegen im Plan, und die Vermögensübersicht sagt aus, dass der Bezirksverband als finanziell gesund bezeichnet werden kann.

Um neue Energien für Diskussionen freizusetzen, wurden die Stun-

den zwischen den Sitzungen natürlich immer wieder zum Erfahrungsaustausch genutzt, und ab und zu schweigte man auch gemeinsam in Erinnerungen der vergangenen Jahre. So wurden den Klausurteilnehmern eine Fotoshow über die „Bodenseereise“ im letzten Jahr und eine Fotoshow „Erinnerungen in Bildern festgehalten“ gezeigt.

Der Samstagnachmittag stand dann ganz im Zeichen der Besichtigung des Willinger Brauhauses. Das Brauhaus ist seit Jahren eine feste Größe hier im Sauerland. Jung und Alt kommen oft und gern hierher und machen den Ort zu einem Treffpunkt der Generationen! Auch wir als Kleingärtner gehörten an diesem Tag dazu und probierten natürlich ein Freibier des Hauses.

Abschließend ist festzustellen: Die Klausurtagung war eine Plattform des Meinungsaustausches und ein gelungener Auftakt für die Veranstaltungen des Bezirksverbandes

im Geschäftsjahr 2013. Es herrschte eine ausgezeichnete Arbeitsatmosphäre, und man war insgesamt mit dem Ausgang der Tagung sehr zufrieden.

Kgv. „Haus Aden“

Ina Scharrenbach (MdL) besucht Kleingärtner

Turnusmäßig alle zwei Monate treffen sich die Vorstandsmitglieder der sieben Bergkamener Kleingärtnervereine, um Erfahrungen auszutauschen und gemeinsame Projekte zu besprechen. Für Informationen aus erster Hand ist Rolf König als Vorsitzender des Bzv. Hamm-Kreis Unna zu jeder Sitzung eingeladen.

An diesem Abend hatte sich Ina Scharrenbach, Abgeordnete des NRW-Landtages, und unter anderem Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion der Stadt Kamen, zu einem Informationsaustausch im Kgv. „Haus Aden“ angesagt.



Kgv. „Haus Aden“: Dieter Benz, Sprecher der Interessengemeinschaft, bedankt sich bei Ina Scharrenbach (Abgeordnete des NRW-Landtages) mit einem Strauß Frühlingsblüten.

Für die Kleingärtner von Interesse waren die zurückgefahrte Landesförderung für Kleingartenanlagen, die bisher nicht eindeutig geklärten Termine und Handhabung zur Abwasserdichtigkeitsprüfung in an-



Auch ein kleiner Schneeschauer hielt die Gartenfreunde des Kgv. „Haus Aden“ nicht von ihrem alljährlichen Osterfeuer ab. Die Stimmung war trotzdem hervorragend.



Das älteste Gartenmitglied des Kgv. „Königsborn“, Karl Voss, war für das vorschriftsmäßige Anzünden des Osterfeuers verantwortlich.

gepachteten Kleingartenanlagen und eventuelle Haftungen bei Bergschäden. Neu ist auch die beschlossene Rauchmelderpflicht in privaten Haushalten bis zum Jahr 2016. Ina Scharrenbach machte sich auch in der weiteren Diskussion Notizen, um einigen Fragen zu den angesprochenen Themen nachzugehen.

Rolf König sprach das nachlassende Interesse der Jugend am Kleingartenwesen an, schließlich bringen leer stehende Parzellen dem Verein zusätzliche Kosten.

Im weiteren Verlauf entspann sich eine Debatte über die „große“ Politik, wobei Themen wie Eurokrise, Kinderbetreuung und Kindergartenplätze, Minijobs, Renten und Rentenalter teilweise recht heftig mit pro und kontra geführt wurden.

Der Sprecher der Interessengemeinschaft, Dieter Benz, läutete nach einer Stunde zur Pause mit einem kleinen Imbiss, um danach mit der angesetzten Tagesordnung fortzufahren.

Am Schluss bedankte sich Dieter Benz bei Ina Scharrenbach für das Interesse und verabschiedete sie mit einem Strauß Frühlingsblüten, die der frostigen Wetterlage wegen noch nicht aus dem eigenen Garten kamen.

Norbert Friedrich, Schriftführer

Osterfeuer im Schnee

Konnte sich die polare Kaltluftfront am vorletzten Märztag nicht auflösen? Daraus wurde nichts, also machten sich die Kleingärtner und auch zahlreiche angepelzte und durchgefrorene Gäste in der Hoffnung auf ein wärmendes Osterfeuer auf den Weg zum „Haus Adener“ Vereinsheim.

Der Grillmeister Richard und seine Curry-Helferin Petra hatten sich schon zeitig einen warmen Arbeitsplatz am Grill gesichert, und die Würste gingen weg wie die sprichwörtlichen warmen Semmeln.

Schon ein paar Takte vor 18.00 Uhr hatte Feuermeister Rainer ein Einsehen mit der frierenden Meute und machte anständig Dampf unter dem Scheiterhaufen – keine Sekunde zu spät, denn pünktlich fing auch noch ein krasses Schneegestöber an. Wann hat es das schon einmal gegeben?

Die Grilltheke mit sämtlichem Zubehör musste kurzfristig unter das Vordach des Vereinsheimes umziehen. Seltsamerweise hatte das Osterfeuer in Verbindung mit dem mittlerweile zentimeterhohen Schnee eine ausgesprochen positive Wirkung auf die Laune der Gäste.

Im weiteren Verlauf zog sich die lustige Schar lautstark in die Räume zurück. Das Wetter und die Feuerwächter mussten draußen bleiben. Schade ...

Norbert Friedrich, Schriftführer



Der neue Vorstand des Kgv. „Kastanienhain“ (v.l.): H. Sczodrok (Beisitzer), I. Deibert (stellv. Vorsitzende), T. Lange (stellv. Kassierer), J. Seifert, H. Kunz (Vorsitzender), M. Masur (Beisitzer) und S. Lange (Schriftführerin)

Kgv. „Kastanienhain“

Mitgliederversammlung

Am 22. März trafen sich die Gartenfreundinnen und -freunde des Kgv. „Kastanienhain“ zur jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung in ihrem Vereinsheim. Nachdem der Vorsitzende Horst Kunz die anwesenden Vereinsmitglieder, besonders die neu hinzugekommenen Gartenfreunde, begrüßt hatte, eröffnete er die Versammlung.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit der Versammlung wurde der Vorstand nach den üblichen Tagesordnungspunkten, wie dem Bericht des Vorsitzenden, dem Verlesen des Kassenberichts und des Berichts der Kassenprüfer für 2012, entlastet.

Bei den folgenden Vorstandswahlen wurden gewählt: Irina Deibert als stellvertretende Vorsitzende, Sabine Lange als Schriftführerin, Thomas Lange als stellvertretender Kassierer, Maria Masur, Heinrich Sczodrok und Piet Hines als Beisitzer. Manfred Mooi, Birgit Graffun-

der und Heidi Janecek wurden als Kassenprüfer gewählt.

Somit ist der Vorstand wieder komplett besetzt und hofft weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Gartenfreundinnen und Gartenfreunden des Vereins. Das ist im Hinblick auf das anstehende Gartenjahr mit dem 25-jährigen Bestehen der Kleingartenanlage am 8. Juli von großer Bedeutung. Alle anwesenden Gartenfreunde werden deshalb gebeten, sich aktiv an dieser einmaligen Veranstaltung zu beteiligen.

Manfred Wanierke

Kgv. „Königsborn“

Osterfeuer der Kleingärtner

Am 30. März veranstaltete unser Kleingärtnerverein das traditionelle Osterfeuer. Bei winterlichen Temperaturen mit Schneefall wurde um 17.30 Uhr das Feuer durch unser ältestes Gartenmitglied Karl Voss (91 Jahre) angezündet. Bei kühlen Getränken und heißen Würstchen fanden sich trotz des Wetters sehr viele Gartenfreunde ein.

Für die Kinder und Enkelkinder unserer Mitglieder gab es auch noch eine kleine Überraschung vom Osterhasen. Bis in den späten Abend brannte das Feuer sehr schön gleichmäßig ab. Alles in allem war die Veranstaltung sehr gelungen und wird im nächsten Jahr sicherlich wiederholt.

Thomas Laurich

Kgv. „Neuland“

Mitgliederversammlung

Auf einer ordentlichen und einer außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt. Die vierjährige Amtszeit des früheren Vorsitzenden Uwe Della Corte war beendet, und er stellte sich nicht zur Wiederwahl. Als Nachfolger wurde der bisherige



Der neue Vorstand des Kgv. „Neuland“ (v.l.): Heinrich Brehm, Gabriele Schröder, Klaus Hille und Manfred Schimneck

stellvertretende Vorsitzende Klaus Hille bei fünf Gegenstimmen von den 83 anwesenden Mitgliedern gewählt.

Auf der zweiten Mitgliederversammlung, die erforderlich wurde, da der bisherige stellvertretende Vorsitzende jetzt das Amt des Vorsitzenden bekleidete, wählte die Versammlung Gfd. Heinrich Brehm einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden. Als Beisitzer sind auf dieser Versammlung Gabriele Schröder, Karl-Heinz Trappe und Manfred Koch gewählt worden.

In seinem Tätigkeitsbericht ging der scheidende Vorsitzende Uwe Della Corte vor den Wahlen noch besonders auf die Dämmung der Rückwand des Vereinsheimes, die Sanierung des Fußbodens im Thekenbereich und die Neugestaltung des Biotops ein. Hier müssen in diesem Jahr noch Restarbeiten durchgeführt werden.

Als größere Maßnahme erwägt der Vorstand in diesem Jahr u.a. den Einbau einer neuen Schließanlage. Außerdem sind auf dem Spielplatz einige Änderungen erforderlich. Für all diese Arbeiten in diesem Jahr wurden vom Vorstand zwölf Gemeinschaftsstunden angesetzt.

Der Kassenwart Manfred Schimneck konnte den Mitgliedern trotz erheblicher Aufwendungen im letzten Jahr eine zufriedenstellende Kassenlage vorstellen, und Gfd. Topak wurde gebeten, als Verbindungsglied zwischen den türkischen Mitgliedern und den übrigen Vereinsmitgliedern zu fungieren.

Manfred Koch

Kleingärtner trafen sich zum Osterfeuer

Das Wetter war winterlich, zeitweise mit leichtem Schneetreiben, und trotzdem fanden sich am Osterfesttag viele Kleingärtner, Freun-

de und Bekannte mit ihren Kindern und Enkelkindern ein, um dem traditionellen Osterfeuer auf dem Vorplatz des Vereinsheimes des Kgv. „Neuland“ im Hammer-Westen beizuwohnen. Gegen 16.00 Uhr wurde das Feuer entzündet. Fleißige Hände hatten „Brennbares“ gesammelt und zu einem Reisighaufen aufgeschichtet.

Alle Kinder bekamen ein Osternest, gefüllt mit einem Osterhasen und Ostereiern. Die Frauen erhielten vom Vorsitzenden Klaus Hille als Ostergruß ein buntes Ei. Die Erwachsenen konnten ein Bierchen trinken und mit einem Schnäpschen der kalten Witterung ein Schnippchen schlagen.

Es war, wie immer, ein guter Auftakt des neuen Gartenjahres; man traf sich das erste Mal im neuen Jahr im größeren Kreis.

Manfred Koch

Kgv. „Nordenheide“

Jahreshauptversammlung

Am Samstag, dem 16. März, fand die Jahreshauptversammlung des Kgv. „Nordenheide“ statt. Die Kassiererin Elke Hildebrandt, die in Abwesenheit des stellv. Vorsitzenden die Mitgliederversammlung eröffnete, konnte 45 interessierte Gartenfreunde zu dieser Versammlung begrüßen.

Auf Einladung des amtierenden Vorstandes nahmen an dieser Versammlung auch die Vorstandsmitglieder des Bzv. Hamm-Kreis Unna, Rolf König (Vorsitzender), Gerhard Rohn (stellv. Vorsitzender) und Manfred Wanierke (Schriftführer), teil, die ebenfalls von Elke Hildebrandt herzlichst begrüßt wurden.

Klaus Stratmann, der anschließend einstimmig als Versammlungsleiter gewählt wurde, bat die Anwesenden, sich von ihren Stühlen zu



Trotz Schneetreibens trafen sich viele Gartenfreunde zum traditionellen Osterfeuer am Vereinsheim des Kgv. „Neuland“.

erheben, um gemeinsam dem verstorbenen Gfd. Erwin Bannasch zu gedenken.

Weiter ging es mit den einzelnen Tätigkeitsberichten. Frauengruppenleiterin Christine Kennig hob dabei die zahlreichen Kuchen Spenden beim letzten Sommerfest hervor und bedankte sich bei den fleißigen Helfern. Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen sich die Frauen zu einer gemütlichen Kaffeestunde im Vereinsheim.

Der Bericht der Jugendgruppe durch Richard Haase sowie der umfangreiche Bericht der Kassiererin Elke Hildebrandt über die gesunde Finanzlage des Vereins rundeten das erfreuliche Gesamtbild ab.

Bei den anschließenden Vorstandswahlen wählten die anwesenden Kleingärtnerinnen und -gärtner Gfd. Klaus Stratmann zum neuen Vorsitzenden des Kgv. „Nordenheide“. Gfd. Stratmann, der bisher das Amt des Schriftführers bekleidete, ist aufgrund dieser Vorstandstätigkeit

im Verein mit „Kleingartenschwierigkeiten“ vertraut und kann diese Kenntnisse in seinem neuen Amt durchaus verwerten.

Unterstützt wird er bei seiner Arbeit von Ute Bannasch, die sich als neue Kassiererin zur Verfügung stellte. Sie wurde einstimmig von den Mitgliedern des Vereins gewählt.

Manfred Wanierke

Stadtverband der Gartenfreunde Herne-Wanne e.V.

Im Sportpark 25
44652 Herne
Tel. 0 23 25/96 98 57
Fax 0 23 25/96 98 59
info@kleingarten-herne.de
www.kleingarten-herne.de

Vorbereitung auf die Frühlingsarbeit

Die Termine waren gut gewählt, am 2. und 3. März zeigte sich der Frühling mit ersten sonnigen warmen



Der neu gewählte Vorstand des Kgv. „Nordenheide“ (v.l.): Ria Haase (Jugendleiterin), Birgit Stratmann (Kassenprüferin), Rolf König (Vors. des Bezirksverbandes), Klaus Stratmann (neuer Vereinsvorsitzender), Elke Hildebrandt (scheidende Kassiererin), Gerhard Rohn (stellv. Vors. des Bezirksverbandes), Christine Kennig (Frauengruppenleiterin) und Ute Bannasch (neue Kassiererin)



Gewächshaus-Wama.de
Tel.: 027 44/7 04

Stunden. Für Samstag, den 2. März, hatte der Stadtverband zu einem Studium über Bodenkunde und ökologischen Pflanzenschutz eingeladen.

Über 40 interessierte Gartenfachberaterinnen und -fachberater waren bereit, fünf Stunden den Ausführungen von Klaus-Dieter Kerpa (Fa. Neudorff) aus Münster zu folgen. Herr Kerpa hatte im Laufe der Zeit dann auch Gelegenheit, die beiden Themen ausreichend fundiert zu behandeln, wobei er immer wieder durch interessierte Zwischenfragen unterbrochen wurde. Die Zeit verging wie im Flug, und bei den Anwesenden kam keine Langeweile auf.

Vollgepackt mit Gartenwissen ging es dann am Sonntag, dem 3. März, im Kgv. „Holsterhausen“ weiter mit dem Thema „Obstbaumschnitt in Theorie und Praxis“. Hier referierten die Fachberater Friedhelm Luhmann und Dieter Höfinghoff. Nach der Theorie erklärten sie den über 40 interessierten Fachberaterinnen und Fachberatern den Obstbaumschnitt praktisch und fachlich fundiert am Objekt.

Beide Veranstaltungen waren gut vorbereitet. Der große Zuspruch war dann auch Ansporn für Stadtverbands-Fachberater Friedhelm Luhmann, nochmals auf den Kleingartenanlagen-Wettbewerb hinzuweisen und bei den Kleingarteninhabern in ihren Vereinen dafür die nötige Motivation zu wecken.

Der SV Herne-Wanne ist bemüht, in jährlich zwölf Veranstaltungen gerade der Fachberatung mit organisatorischer großer Unterstützung den nötigen Stellenwert einzuräumen, um vor allem die neuen Gartenpäch-

ter mit dem nötigen Rüstzeug zu versehen und die Lust zum ökologischen Gärtnern dadurch wach zu halten.

Der Vorsitzende des Stadtverbandes, Dieter Claar, riet dann auch gerade den Fachberaterinnen und Fachberatern noch einmal, den in der heutigen Zeit missionarischen Mut nicht zu verlieren, um die Qualität der Gartenbewirtschaftung aufrecht zu erhalten. **Dieter Claar**

Bezirksverband Iserlohn der Kleingärtner e.V.

Gartenstr. 33
58636 Iserlohn
Tel. 0 23 71/1 25 26
Fax 0 23 71/1 25 26
bzv-kleingarten-is@t-online.de

Kgv. „Windhügel“

Frauenpower am „Windhügel“

Am 8. Februar fand die Mitgliederversammlung der Kleingärtner vom „Windhügel“ in der Dröscheder Mehrzweckhalle „im Hütten“ statt.

Da der Vorsitzende Bernhard Kreienkamp aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte, leitete sein Stellvertreter Rolf Gerritzen die Versammlung. Auf der Tagesordnung stand die Wahl eines neuen Vorsitzenden und eines Schriftführers im Vordergrund.

Gfdn. Irene Geck aus Hagen wurde von den anwesenden Mitgliedern als Vorsitzende gewählt. Sie löst Gfd. Bernhard Kreienkamp als Vorsitzenden ab und ist nun die erste Frau in diesem Amt seit Bestehen des Vereins.

Als Schriftführerin wurde Sabine Fritzsche gewählt. Die Fachberaterin Margarete Wendling und die Frauengruppenleiterin Renate Derer wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Trotz wichtiger Tagesordnung und etlicher Diskussionen verlief die Mitgliederversammlung sachlich und freundschaftlich. Wir wünschen allen Gartenfreunden viel Freude im neuen Gartenjahr.

Sabine Fritzsche, Schriftführerin

Bezirksverband Lippe der Kleingärtner e.V.

Ernst Klapp
Heinr.-Röhr-Str. 20b,
32760 Detmold
Tel. 0 52 31/53 32
bezirk@kleingarten-lippe.de
www.kleingarten-lippe.de

Kgv. „Brunnenwiese“

Nachruf

Die Gartenfreundinnen und -freunde des Kgv. „Brunnenwiese“ trauern um ihr langjähriges Vereinsmitglied Horst Hesse, der am 4. März im Alter von 71 Jahren verstorben ist. Horst Hesse pflegte mit seiner Frau Renate fast vier Jahrzehnte seine Gartenparzelle mit viel Liebe und Hingabe.



Kgv. „Brunnenwiese“: Horst Hesse starb im Alter von 71 Jahren.

Bemerkenswert ist, dass Horst Hesse sich schon kurz nach Eintritt in den Verein vehement und wirkungsvoll in die Vereinsarbeit einbrachte. Seine gradlinige und pragmatische Arbeit für den Verein und somit für das Kleingartenwesen allgemein verschaffte ihm bald Anerkennung.

Die Gartenfreunde wussten, was sie ihm zu verdanken hatten. Deshalb wurde er schon frühzeitig in Anerkennung seiner aufopferungsvollen und zielorientierten Vereinsarbeit einstimmig zum Vorsitzenden gewählt.

In einer Zeit, als der Fortbestand der Anlage durch unsinnige Bebauungspläne gefährdet war, hat er es mit seinen Mitstreitern erreicht, dass sich selbst der Petitionsaus-

schuss der damaligen Landesregierung unterstützend mit dem Vorgang beschäftigt hat und letztendlich ein tragfähiger Kompromiss erreicht wurde.

Die Kleingartenanlage ist nunmehr auch langfristig planerisch abgesichert. Horst Hesse hat zu dieser Existenzsicherung durch seine beharrliche Art maßgeblich beigetragen.

Den insgesamt erheblichen zeitlichen Aufwand für den Verein konnte Horst auch nur deshalb durchhalten, weil seine Frau Renate ihn immer einfühlsam unterstützte. Sie wusste am besten, was die Gartengemeinschaft der „Brunnenwiese“ für ihn bedeutete.

Nach einem gesundheitlichen Rückschlag musste er seine aktive Mitarbeit einstellen. Er blieb jedoch in ständigem Kontakt zu „seinem“ Verein „Brunnenwiese“.

Die Mitglieder des Vereins verneigen sich in dankbarer Erinnerung an Horst Hesse und nehmen sich vor, seine Leistungen für den Verein nicht zu vergessen und auch weiterzutragen, dass mit Horst Hesse ein lebensbejahender verdienstvoller Kleingärtner unseres Vereins viel zu früh abgerufen wurde.

Peter Gehler, Vorsitzender

Bezirksverband Lippstadt der Kleingärtner e.V.

Ulrich Schulte
Robert-Koch-Str. 12
59555 Lippstadt
Tel. 0 29 41/6 01 72
Uli.Schulte@googlemail.com
www.kleingarten-lippstadt.de

Ehrungen

Die Mitgliederversammlung am 23. März nutzte der Vorsitzende Ulrich Schulte, um Gfdn. Anne Bergkemper für 45 Jahre treue Mitgliedschaft im Kgv. „Schreibhütte“ in



Der Vorsitzende Ulrich Schulte überreicht Anne Bergkemper vom Kgv. „Schreibhütte“ die „Silberne Ehrennadel“.



Die Gruppe des SV Herne-Wanne beim praktischen Baumschnitt.



Bernd Kallenbach, stellv. Vorsitzender des Kgv. „Brinkfortsheide“, durfte den – nach 80 Pfählen gefühlte zwei Zentner schweren – Holzhammer schwingen.

Lippstadt zu ehren. Schulte überreichte Anne Bergkemper eine Ehrenurkunde und die „Silberne Ehrennadel“.

Bezirksverband Marl der Kleingärtner e.V.

Horst Zachau
Steinstr. 47 d
45768 Marl
Tel. 0 23 65/96 95 66
Fax 0 23 65/96 95 88
h-zachau@versanet.de
www.kleingartenmarl.de

Am Weierbach entsteht das Marler Obstbaummuseum

Aus der Obstbaumallee am Weierbach wird ein Obstbaummuseum. Am Samstag, dem 9. März 2013, haben die Marler Kleingärtner 40 Bäume – allesamt „alte“ Obstbaumsorten – eingepflanzt. Aus fünf Marler Kleingärtnervereinen kamen 22 Kleingärtner zur großen Pflanzaktion.

Es war das schlechteste Wetter, das man sich denken kann: Nieselregen und kalt. Wir Kleingärtner ließen uns davon aber nicht abschrecken. Erst als der 40. Baum in der Erde und mit Stützpfehlen gesichert war, gab es warmes Essen und einen Obstler zum Aufwärmen.

Im benachbarten Kgv. „Zum Sauerbruch“ wurde in der Werkstatt der Ofen geschürt, bis es mollig warm war. Alle waren sich einig: Es ist ein gutes Gefühl, in Marl einen Umweltbeitrag geleistet zu haben – noch dazu zu einem so beeindruckenden Projekt.

„Das Obstbaummuseum des Heimatvereins ist ein gutes Beispiel dafür, wie sich aus einer ‚spinnernten Idee‘ eine großartige Sache entwickeln kann“, blickt der Vorsitzende des Heimatvereins auf die Anfänge zurück. Ursprünglich war geplant, im Rahmen der Aufwertung des Weierbachs eine schöne, einladende Allee anzulegen, in deren Schatten sich die Menschen gern aufhalten.

Der Heimatverein hatte sich gewünscht, dafür auf Obstsorten zurückzugreifen, die es auf den Märkten nicht mehr gibt. Spontan hatten sich viele Marler Bürger als Paten gemeldet und in den Jahren 2010 und 2011 insgesamt 34 Bäume gespendet.

Die ersten 34 Bäume wurden ebenfalls von Marler Kleingärtnern gepflanzt. Die neuen „alten“ Bäume tragen so schöne Namen wie ‚Danziger Kantapfel‘, ‚Finkenwerder Herbstprinz‘, ‚Luxemburger Renette‘, ‚Celler Dickstiel‘, ‚Rote Stern-

renette‘, ‚Purpurroter Cousinot‘, ‚Doppelte Philippsbirne‘, ‚Bosch Flaschenbirne‘, ‚Gute Luise‘ oder ‚Süßkirsche Burlat‘ und ‚Mirabelle von Nancy‘. Insgesamt sind es 59 verschiedenen Sorten.

Bürgermeister Werner Arndt gab die Zusage, dass der Heimatverein das Grundstück am Weierbach komplett für ein Obstbaummuseum nutzen darf. Mit jetzt 74 Bäumen ist das Museum bereits eine einmalige Einrichtung.

Doch damit ist es noch lange nicht fertiggestellt. Am Ende wird es an dieser Stelle ein völlig neues Landschaftsbild geben. Es ist noch Platz für weitere Bäume, eine neue Wegführung, Ruhebänke, Wiesen für Insekten, Hinweistafeln und Raum für Vögel und Wassertiere.

Später im Jahr wird es eine Baumpaten-Party geben – vielleicht stehen die Bäume dann in voller Blüte.

Lilo Zachau,
Schriftführerin

Stadt- u. Bezirksverband Münster

Geschäftsstelle
Ludgeriplatz 2
48151 Münster
Tel. 02 51/66 64 62
Fax 02 51/6 74 38 98
kontakt@kleingarten-muenster.de
www.kleingarten-muenster.de

Frauengruppe

Das Treffen der Frauengruppe im Monat Mai fällt aus.

Fachberatung

Die Fachberater treffen sich am 4. Mai um 19.00 Uhr.

Der Arbeitskreis der Fachberaterinnen und Fachberater wird sich im Vereinshaus des Kgv. „Morgensonne (Post)“ mit dem Thema „Bewässerung und Düngung des Gartens“ befassen.

Schulungsangebot

Die Veranstaltung ist offen für „Jedermann“ und findet ebenfalls am 4. Mai, 10.00 Uhr, statt. Thema: Rosenpflege. Ort: Vereinsheim des Kgv. „Münster-Ost“. Referent ist Bernhard Timmer.

„Tag des Gartens“

Den „Tag des Gartens“ wollen wir in diesem Jahr am 9. Juni von 10.30 Uhr bis 18.00 Uhr in der Anlage des Kgv. „Lebensfreude-Post“ am Lindberghweg 50 in 48155 Münster begehen. Der Verein hat als Gastgeber für den Verband ein umfangreiches Festprogramm unter dem Motto „Ein Fest für die Sinne“ zusammengestellt.

Gewaechshaus-Wama.de
Tel.: 027 44/7 04

Auszug aus der Programmfolge:

- BigBand Damsels in Distress und andere musikalische Gäste,
- Staudenverkauf,
- Erlebniskinderprogramm,
- Brot backen im Holzkohleofen für Groß und Klein,
- Kulinarische Reise mit deutschen, polnischen und portugiesischen Spezialitäten und marokkanischem Tee,
- Gartenbesichtigungen und vieles mehr.

Der Verband lädt jetzt schon alle Gartenfreundinnen und Gartenfreude und solche, die es noch werden wollen, ganz herzlich zu dieser Veranstaltung ein.

Bernhard Beckmann,
Schriftführer

Bezirksverband Paderborn der Kleingärtner e.V.

Ursula Respondek
Borchener Str. 114
33089 Paderborn
Tel. 0 52 51/1 42 79 65
uschi.respondek@t-online.de
www.kleingarten-paderborn.de

In ihrem Amt bestätigt

In der Mitgliederversammlung des Bzv. Paderborn wurde Ursula Respondek von den Delegierten der 13 Kleingärtnervereine für weitere vier Jahre einstimmig als Vorsitzende des Bezirksverbandes wieder gewählt.

In ihrem Jahresbericht informierte Ursula Respondek über Veranstaltungen, Projekte und Änderungen des letzten Jahres. Besonders erwähnte sie den „Tag des Gartens“, die Info- und Fachlehrfahrt nach Dresden, Änderungen der Laubensversicherung und die Frühjahrs- und Herbst-Tagung des Landesverbandes in Lünen.

Des Weiteren informierte Ursula Respondek die Delegierten darüber, dass im August eine Informations- und Fachlehrfahrt nach Hamburg zur „internationalen Gartenschau hamburg“ stattfindet.

Anschließend gaben der Kassierer, die Fachberaterin für Frauenarbeit sowie der Fachberater des Bezirksverbandes ihren Bericht ab.

Bei den Vorstandswahlen wurden Jürgen Enk und Manfred Ahle als Beisitzer für weitere vier Jahre wiedergewählt. Zu Kassenprüfern wurden von den Delegierten Gisela Stre-



Mitgliederversammlung des BzV. Paderborn (v.l.): Andreas Friesen (Beisitzer), Helmut Lummer (Schriftführer), Karl-Heinz Biermeier (Fachberater), Ursula Respondek (Vorsitzende), Hans-Jürgen Asmuß (Beisitzer), Steffi Schmidt (Frauengruppe), Manfred Ahle (Beisitzer), Walter Schubert (Kassierer), Karlheinz Bosawe (stellv. Vorsitzender), es fehlt Jürgen Enk (Beisitzer).

lau, Hans-Jürgen Pföhler und Karin Kunze (neu) gewählt.

Kgv. „Borchenerstraße“

Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes

Unsere Vorsitzende Ursula Respondek konnte auf der Jahreshauptversammlung am 16. Februar viele Mitglieder im Vereinshaus begrüßen. Ein Punkt der Tagesordnung war die Wahl eines neuen Kassierers.

Da unser Kassierer aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niederlegen möchte, dankten wir uns bei Herbert Thienelt für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Vorstandsmitgliedern und wünschten ihm alles erdenklich Gute für die Zukunft.

Es freut uns sehr, dass ein jüngeres Vereinsmitglied bereit ist, diese verantwortungsvolle Aufgabe in

Zukunft zu meistern. Wir wünschen unserem neuen Kassierer Victor Ruck alles Gute bei der Aufnahme dieser Tätigkeit und freuen uns auf eine weitergehende gute Zusammenarbeit des gesamten Vorstandes.

Cornelia Kräkel

Bezirksverband Kreis Warendorf der Kleingärtner e.V.

Brüningswiese 15
59227 Ahlen
Tel. 0 23 82/70 33 92
Fax 0 23 82/70 33 93
mail@bzbv-kleingarten-waf.de
www.bzbv-kleingarten-waf.de

Schulung „Fachberatung in den Vereinen“

Zur Schulungsveranstaltung waren die Vorstände und interessierte

Mitglieder in das Vereinsheim des Kgv. „Ahlen Ost“ eingeladen worden. In seinen Begrüßungsworten zeigte sich der Vorsitzende des Verbandes, Rolf Rosendahl, hoch erfreut, dass diese Schulung sehr gut besucht war.

Das Thema am Vormittag lautete „Fachberatung in den Vereinen“. Referent Ludger Niermann, Fachberater des Landesverbandes Westfalen und Lippe, verwies in seinem Vortrag auf das Bundeskleingartengesetz, das in diesem Jahr seit 30 Jahren besteht. Dieses Gesetz bietet den Kleingärtnern in Deutschland eine verlässliche Rechtsgrundlage.

Unter anderem ist darin festgeschrieben, dass die Fachberatung in den Vereinen erfolgen muss. Darum ist es sehr wichtig, dass die Vereine Gartenfreunde finden, die sich für ökologische Zusammenhänge sowie für den naturnahen Anbau von Obst und Gemüse interessieren.

Weitere Schwerpunkte der Fachberatung sind eine umweltverträgliche Düngung, der natürliche Pflanzenschutz und die Gartengestaltung. Dieses Wissen wird in verschiedenen Lehrgängen vom Landesverband vermittelt.

Nach bestandener Prüfung sind die Teilnehmer ausgebildete Gartenfachberater. Die Fachberater sollen dann ihr Wissen an die Kleingärtner in ihrem Verein weitergeben.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen referierte der Vorsitzende des Bezirksverbandes, Rolf Rosendahl, über das Thema „Umgang mit schwierigen Mitgliedern, Streit und Schlichtung“. In seinem Referat umriss er den Unterschied zwischen schwierigen Situationen und

Gewaechshaus-Wama.de
Tel.: 0 27 44/7 04

schwierigen Mitgliedern. Außerdem erfuhren die Teilnehmer, wie schwierige Mitglieder den Verein unter Umständen schädigen können.

Unterschieden wurden etwa folgende Arten von schwierigen Mitgliedern: der Besserwisser, der Choleriker und der Intrigant. Dabei erfuhren die Teilnehmer manchen Tipp, wie sie zukünftig den „Meckern und Streitsüchtigen“ begegnen können.

Des Weiteren stellte Rosendahl an einem fiktiven Beispiel sehr kurzweilig die Eskalation eines Streits dar – von der Verhärtung des Konfliktes bis hin zum gemeinsamen Untergang.

Die Anwesenden bedankten sich bei den Referenten für ihre Ausführungen mit einem kräftigen Applaus und freuten sich, einen sehr informativen und interessanten Schultag besucht zu haben.

Werner Vieting,
Medienbeauftragter

Kleingärtner freuen sich auf das neue Gartenjahr

Zur ersten Sitzung des erweiterten Vorstandes des BzV. Kreis Warendorf im Jahr 2013 begrüßte der Vorsitzende Rolf Rosendahl im Vereinslokal des Kgv. „Goldener Erntekranz“ die Vertreter der 22 angeschlossenen Vereine. Besonders begrüßte er den neuen Vorsitzenden Winfried Hölscher vom Kgv. „Ahlen Süd“ sowie die Ehrenmitglieder Bernhard Frerig und Werner Trautmann.



Jahreshauptversammlung des Kgv. „Borchenerstraße“ (v.l.): Victor Ruck (Kassierer), Cornelia Kräkel (Schriftführerin), Ursula Respondek (Vorsitzende), Peter Kühner (stellv. Vorsitzender)



Zwei unterhaltsame Referenten schulten Vorstände, Fachberater und interessierte Mitglieder des BzV. Kreis Warendorf (v.l.): Rolf Rosendahl, Ludger Niermann

Auf der Tagesordnung standen die Vorbereitung der Jahreshauptversammlung des Verbandes in Oelde und die Organisation geplanter Veranstaltungen.

Nach dem Verlesen des Protokolls durch Peter Vogt, Schriftführer des Verbandes, präsentierte und erläuterte Norbert Klunkelvoth, Geschäftsführer des Verbandes, einen ausgeglichenen Kassenbericht für das Jahr 2012. Zu den Zahlen gab es keine Beanstandungen.

Als nächstes stand die Vorbereitung der Wahlen zur Mitgliederversammlung des Verbandes am 27. April auf der Tagesordnung. Dabei wurde Folgendes beschlossen:

Da der stellvertretende Vorsitzende turnusgemäß gewählt werden muss, wird der Vorstand eine Wiederwahl von Gregor Schweins vorgeschlagen.

Als Ersatzkassenprüfer wird Manfred Güthues vom Verein Oelde Beningloh der Mitgliederversammlung vorgeschlagen.

Als Delegierte zur Landesverbandstagung am 10.05.2014 sollen Stefan Stein (Beckum, Kgv. „Butterkamp“), Johann Onnen (Kgv. „Sünninghausen“) und Mustafa Dumlu (Ahlen, Kgv. „Nordwest“) vorgeschlagen werden.



Sitzung des erweiterten Vorstandes des Bzv. Kreis Warendorf (v.l.): Vorsitzender Rolf Rosendahl, Geschäftsführer Norbert Klunkelvoth, stellv. Vorsitzender Gregor Schweins, Schriftführer Peter Vogt

Die Kommissionen für den Einzelgartenwettbewerb stellen die Vereine „Im Himmelreich“ (Beckum) und „Benningloh“ (Oelde). Neu hinzugekommen ist der Kgv. „Goldener Erntekranz“ (Ahlen).

Neben dem Vorstand stellen sich für die Prüfung im Anlagenwettbewerb die Gartenfreunde Lindemann (Ahlen, Kgv. „Steinbrückenkamp“) 2013 und Beck (Oelde, Kgv. „Kurenholt“) 2014 und als Ersatzperson die Gfdn. Junker aus Everswinkel zur Verfügung.

Bei den Schulungen im Obstbaumschnitt haben sich die Teilnehmer-

zahlen deutlich erhöht, weil über die Medien zu diesen Veranstaltungen eingeladen wurde.

Für die Vier-Tagesfahrt vom 9.–12. Mai nach Mühlhausen (Thüringen) sind noch einige Plätze frei. Dagegen ist die Schulungsfahrt am 15. Juni ins Münsterland bereits ausgebucht.

Das Erntedankfest des Verbandes wird in diesem Jahr am 12. Oktober im Hof Münsterland in Ahlen stattfinden.

Nach der Beantwortung einiger Fragen aus der Versammlung stellte der Vorsitzende Rolf Rosendahl

den Anwesenden noch die Voraussetzungen für die Ehrenamtskarte vor. Wie kann man diese bekommen? Was verbirgt sich dahinter? Wie wird sie beantragt, und welche Vergünstigungen bietet sie?

Am Ende der Versammlung bedankte sich der Vorsitzende bei den anwesenden Mitgliedern für die konstruktive Mitarbeit und bei den Mitgliedern des Bezirksvorstandes für die gute Zusammenarbeit. Er wünschte allen ein gutes und erfolgreiches Gartenjahr.

Werner Vieting,
Medienbeauftragter

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder

Bielefeld und Kreis Gütersloh

Günter Meier,
Kgv. „Sieben Hügel“

Siegfried Kohl,
Kgv. „Sieben Hügel“

Manfred Spora,
Kgv. „Sennestadt Ost“

Bocholt-Borken

Monika Busch,
Kgv. „An der Alten Aa“

Werner Klaue,
Kgv. „An der Alten Aa“,
jahrelanger Fachberater im
Verein und im Bezirksverband,
Träger der „Goldenen
Ehrennadel“

Georg Reyerding,
Kgv. „An der Alten Aa“

Bochum

Lilo Althoff,
Kgv. „Goyer Busch“

Dortmund

Reinhard Pelka,
GV. „Lütgendortmund-Nord“

Heinz Metzger, GV. „Nord-Ost“

Horst Gohrband, GV. „Nord-Ost“

Dita Dolge, GV. „Auf der Kuhle“

Klaus Royek, Kgv. „Waldfried“

Hermann Rose, Kgv. „Waldfried“

Maria Tabarelli
Kgv. „Hobertsburg“

Wolfgang Schwietzer,
Kgv. „Hobertsburg“

Ulrich Kindler, Dortmunder
Schrebergartenverein 1906

Gelsenkirchen

Hans-Jürgen Spinner,
Kgv. „Hessler“,
Vereinschriftführer

Kurt Sprenger,
Kgv. „Buer-Hassel-Wilhelmsruh“,
Ehrenmitglied des Vereins

Hamm Krs. Unna

Friedhelm Bruse,
Kgv. „Ahsemünde“

Herne-Wanne

Siegfried Gomille,
Kgv. „Röhlinghausen“

Angelika Seidensticker,
Kgv. „Horsthausen“

Lippstadt

Horst Gaulke, Kgv. „Abendsonne“

Lüdenscheid

Rosemarie Gansewig,
Kgv. „Meinhardus“

Marl

Elisabeth Lochmann,
Kgv. „Am Silvertbach“

Bernhard Ehmke,
Kgv. „Drewer Mark“, ehemaliger
Vorsitzender, Ehrenmitglied und
Träger der „Goldenen Ehrennadel“

Münster

Bärbel Dombrowitz,
Kgv. „Annette-von-Droste-
Hülshoff“

Hermann Thyron, Kgv. „Hansa“

Erich Fuchs,
Kgv. „Lebensfreude-Post“,
langjähriges Vorstandsmitglied,
Träger der „Silbernen
Ehrennadel“

Horst Bodin, Kgv. „Münster-Ost“

Werner Hölker, Kgv. „Münster-Ost“

Franz Thüning, Kgv. „Münster-Ost“

Heinz Schmülling,
Kgv. „Münster-Ost“

Volodmyr Kruz, Kgv. „Südhöhe“

Rheine

Jolana Kendl, Kgv. „Garten-
freunde Heidacker“, Rheine

Siegerland

Manfred Otto,
Kgv. „Unterm Sender“

Ehre ihrem Andenken